

ApostelBrief

Frühjahr 2026



Evangelisch

in Bismarck, Bulmke-Hüllen, Schalke-Nord und Ückendorf

Liebe Leserin, lieber Leser,

zuweilen werden wir auf die Titelbilder unseres Apostelbriefes angesprochen. Dem einen gefällt eines besonders gut, dem anderen gar nicht. Aber Geschmäcker sind halt verschieden, und das ist gut so.

Das Titelbild unserer Frühjahrsausgabe, welches Sie nun in den Händen halten, gefällt mir persönlich aber besonders gut, da ich beim Anblick dieser frisch von Kinderhänden in junger Erde gepflanzten zarten Pflanze sofort an eines der berühmtesten Zitate aus dem Gedicht „Stufen“ (1941) des Schriftstellers und Dichters Hermann Hesse denke:

*„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“*

Es beschreibt die menschliche Fähigkeit, Altes hinter sich zu lassen und offen für Neues zu sein. Gleichzeitig steht es für den Mut, die Neugier und die Hoffnung, die uns in neuen Lebensphasen begleiten und uns Kraft geben.

Bild und Zitat lassen sich wunderbar verbinden mit der Jahreslosung der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Jahr 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5). Wir haben damit die Zusage Gottes, dass wir auf unserem Weg mit der Hoffnung auf Erneuerung - auch durch schwierige und krisenhafte Zeiten - von Gott begleitet und getragen werden. Das ist für mich persönlich, und ich denke auch für alle, ein gutes und Kraft gebendes Gefühl, mit dem wir in dieses Jahr gehen können.

Die Frühjahrsausgabe unseres Apostelbriefes lässt Sie im Rückblick und als Vorausschau wieder teilnehmen am Gemeindeleben und darüber hinaus durch zahlreiche Berichte und Bilder zu Aktionen für und von Jung bis Alt. Sie erfahren Ankündigungen, Neuigkeiten, Einblicke in Neues und Bewährtes, Nachdenkliches und Bereicherndes.

Leider mussten wir auch Abschied nehmen von vertrauten Personen, dürfen aber auch neue Gesichter begrüßen. Und es bieten sich Ihnen wieder zahlreiche Angebote für zukünftige Veranstaltungen und Feste sowie die besonderen Gottesdienste zu Ostern und Pfingsten.

Lassen Sie sich überraschen! Sie sind herzlich eingeladen!

Eine gesegnete Oster- und Frühlingszeit mit manchen guten Neuerungen wünscht Ihnen Ihre Renate Berendes



Inhalt

Gottesdienste

Andacht „Jesus lebt, er ist nicht hier, er ist auferstanden!“	4
Zum Herausnehmen: Alle Gottesdienste auf einen Blick	30
Gottesdienste für Krabbel- und Kleinkinder	43
Gottesdienste in Seniorenheimen	44

Berichte aus der Gemeinde

Herbei, o ihr Gläubigen! Das 175. Emporenkonzert	6
„Gott verzeiht mir meine Fehler“ Taufe in der JVA	8
In eigener Sache	11
Dankabend der Gemeinde	12
Ich stelle mich mal vor: Theresa Lorentz	13
Lesen und Lauschen	14
Buchtipps	15
Helau! Die Frauenhilfe feiert Karneval	16
Einfach Heiraten. Eure Liebe. Gottes Segen.	17
Ein Tabernakel in der Lutherkirche	18
Ich stelle mich mal vor: Pfarrer Johannes Hanke	21
Der Förderverein der Christuskirche feiert sein 20jähriges Bestehen	22
Zeitgeben	26
Gelsenkirchener Tafel e.V.	32
NEU: Rezepte	46
Nachruf: Pfarrer i.R. Herpel	48
Nachruf: Erinnerungen an Imke Bredehöft	49
NEU: Rätsel	47
Ev. Friedhof Auf der Hardt	50



Angebote für Kinder und Jugendliche

Neu für Kinder	34
Neujahrsempfang der Evangelischen Jugend	36
Karneval in der „Schatzkiste“ – Helau und Hurra!	38
„1000 Freunde“ - Wir wachsen zusammen	39
Ich stell mich mal vor: Nils Redell	41
Jugendgruppen	42

Termine

Katholische Termine in der Lutherkirche	20
Ausstellung: Winzige Kathedralen in der Christuskirche	24
Gemeindefrühstück	25
Frauenfrühstück	25
Informationsveranstaltung zum Thema Demenz	26
Tanzcafé	27
Sakralkunst trifft Bibelwelt	28
Gemeindefahrt nach Nürnberg	29
Musik zu Karfreitag in der Nicolai-Kirche	33
Termine in der Schatzkiste	39
Kinderbibeltage in der Christuskirche	43
Sonntagscafé	44

Adressen - Ansprechpartner

Fördervereine	57
Aus den Familien	57
Impressum	60

„Jesus lebt, er ist nicht hier, er ist auferstanden!“

Die Frauen, die frühmorgens zum Grab kommen, können es nicht fassen: Was ist da geschehen?

Sie haben erlebt, wie Jesus gekreuzigt wurde. Sie haben erlebt, wie er gestorben ist. Und mit ihm ist ihre Hoffnung gestorben. Sie hatten ihm vertraut, waren Jesus gefolgt, hatten die Erfahrung gemacht, dass er ihrem Leben einen Sinn gab. Alles vorbei.

Der, den sie lieb hatten, der, der ihnen Gott als den liebevollen Vater nahegebracht hatte, ist brutal hingerichtet worden.

Aber was dann geschieht, verändert alles.

Die Frauen kommen – und der Stein, Symbol der Hoffnungslosigkeit, ist weggewälzt. Sie kommen zum Grab, dem Ort des Todes. Aber sie finden nicht den Tod in ihm, sondern einen „Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an“. Ein Bote des Lebens dort, wo der Tod sein sollte.

„Jesus lebt, er ist nicht hier, er ist auferstanden!“, so sagt der Jüngling zu den Frauen.

Wie können sie das begreifen? Der Tod Jesu war doch die letzte Gewissheit. Alles vorbei. Sein Sterben war auch das Sterben ihrer Träume. Jetzt ist selbst diese Gewissheit fragwürdig. Ostern: ein Umsturz aller bisherigen Gewissheiten.

Die Frauen und mit ihnen die Jünger konnten diese unglaubliche Botschaft nur langsam begreifen. Der Gekreuzigte lebt. Was bedeutet das? Was bedeutet das für unser Leben? Jesus ist da, aber ganz anders als vorher. Wie kann man das verstehen?

Wer einen geliebten Menschen verloren hat, der kennt dies aus eigener Erfahrung. Der Schmerz verschwindet nicht schnell. Da kann man nicht schon nach wenigen Tagen neue Zuversicht leben.

Dass die Frauen sich am Grab fürchten, das ist nur zu verständlich.

Auf den Fotos ist eine Skulptur abgebildet. Es ist ein Kreuz aus Edelstahl am Rande eines Waldes, aus dem eine Figur ausgeschnitten ist. Der Künstler Helmut Droll hat dieses Kunstwerk geschaffen. Die Skulptur hat den Titel „Ausblick“ und steht auf dem Weg der Besinnung im fränkischen Bad Kissingen. Die Fotos zeigen zwei Seiten dieser Skulptur. Eine helle und eine dunkle Seite.

Wir sehen auf dem Bild das Kreuz. Das Kreuz ist nicht weg, auch nicht nach Ostern.

Die Erfahrung des Leides ist nicht weggewischt, sie hat sich in die Herzen der Menschen gebrannt.

Nein, das Kreuz ist nicht weg. Die Realität des Todes ist noch da, so sagt es auch der Apostel Paulus: Auferstehung bedeutet nicht, dass Tod und Leid nicht mehr existent sind. Nein, so nicht.

Aber trotzdem ist alles anders.

Auf dem Bild der Skulptur erkennen wir die Umrisse des Körpers Jesu. Der Gekreuzigte ist noch sichtbar in den Konturen, aber eben nicht mehr da. Er ist weg. Er ist auferstanden. Jesus ist nicht mehr greifbar. Aber jetzt geht unser Blick weiter. Der Blick, der am Kreuz endete, im Leid und im Tod, dieser Blick geht plötzlich durch das Kreuz hindurch in die Welt. Das ist das Geheimnis von Ostern. Wir blicken auf Jesus, der am Kreuz gestorben ist und denken: Das Ende. Aber es ist nicht das Ende. In der Auferstehung Jesu hat Gott ein Ausrufezeichen hinter das Leben Jesu gesetzt, so hat es einmal ein Theologe ausgedrückt. Der Tod ist nicht die letzte Grenze. Gottes Liebe ist stärker als die Macht des Todes.

Wenn wir auf Jesus schauen, dann schauen wir anders auf die Welt. Wir sehen sie plötzlich mit anderen Augen.

Genau diese Erfahrung haben die Frauen am Grab gemacht. Sie waren noch erstarrt vom Blick ans Kreuz, aber dann sehen sie weiter. Sie sehen durch das Kreuz hindurch, durch den Tod hindurch das Handeln Gottes. Noch voller Angst. Aber diese neue Sicht wird ihr Leben verändern.





Herbei, o ihr Gläubigen!

Mit Pauke und Trompeten erklang das 175. Emporenkonzert

Die Nicolai-Kirche war fast so gut besucht wie an Heiligabend: Das Blechbläserensemble BACK TO BRASS ließ zu diesem besonderen Jubiläum, gemeinsam mit Kreiskantor Andreas Fröhling an der Orgel, festliche nachweihnachtliche Musik erklingen.

„Falsches Datum, falsche Uhrzeit, falscher Ort“, mit diesen Worten umschrieb Andreas Fröhling, der die Konzertreihe 2003 ins Leben rief, die besonderen Umstände dieses Emporenkonzerts in der Ückendorfer Kirche. Denn normalerweise versammeln sich Musizierende und Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder am 15. eines Monats auf der Orgelepore. „Und immer um 19.00 Uhr, das steht fest in meinem Kalender“, bekräftigt eine Besucherin. Nun, diesmal begann das Konzert schon zwei Stunden früher. Fleißige Mithelfende hatten die Nicolai-Kirche festlich mit Luftballons geschmückt. Im Altarraum erstrahlte eine guldene 175.

Die Orgel, vor 23 Jahren Anlass für diese Konzertreihe, durfte sich diesmal etwas ausruhen.
Im Mittelpunkt stand das Blechbläserensemble von BACK TO BRASS,



und startete bei „O du fröhliche“ erst einmal ganz leise mit einer Triangel, bevor sich dann die Blasinstrumente festlich dazu gesellten. Zum Abschluss der Weihnachtszeit brachten die Musiker noch einmal beliebte Klassiker zu Gehör, mal feierlich, mal fröhlich, zum Mitklatschen und Mitwippen. Zwischendurch gaben Mitglieder des Bläserensembles Wissenswertes, auch Skurriles zu einzelnen Liedern zum Besten. Etwa, dass es einige Alternativ-Strophen zu „O Tannenbaum“ gab, etwa „O Mägdelein, o Mägdelein, wie falsch ist dein Gemüte.“

Und da der Austausch zwischen Musikern und Publikum bei dieser Konzertreihe stets auch im Mittelpunkt steht, hieß es gleich beim zweiten Stück: „Bitte mitsingen!“ Sodann erfüllte ein „Herbei, o ihr Gläubigen“ kraftvoll das gesamte Kirchenschiff.

Bläser, Schlagzeug, Pauke, Gitarre, Triangel und ab und an Andreas Fröhling an Orgel oder Klavier, ein musikalisch gelungener Einstand zum Konzertjubiläum und zum Jahresanfang.

Die einzigartige Faszination und die verbindende Kraft der Musik wurden auch beim 175. Emporenkonzert deutlich. „Am 30. Januar 2003 begann die Reihe anlässlich des 1. Geburtstags der neuen Orgel. Dabei hat Andreas Fröhling durch die vielen Erklärungen die Zuhörenden stets mitgenommen.“, betonte Pfarrerin Britta Möhring in ihren Dankesworten. Und bekräftigte den Wunsch wohl aller Anwesenden, dass noch viele Konzerte folgen mögen.

„Thank you for the music“, der Abba-Klassiker erklang zum Schluss in einer Bearbeitung für Blechbläser und Klavier. Und das Publikum dankte mit kräftigem Applaus und Standing Ovations.

Text: Frauke Haardt-Radzik, Fotos: Cornelia Fischer, Peter Grabienski





„Gott verzeiht mir meine Fehler“

Eine Inhaftierte der JVA Gelsenkirchen feierte Taufe!

Gelsenkirchen. „Taufe heißt für mich: ich komme Gott und Jesus Christus näher!“, sagt Frau F. und ergänzt: „Ich möchte, dass Gott an meiner Seite ist, damit die Wege, die ich gehe, gut werden.“ Frau F. ist eine junge Frau Anfang zwanzig und zurzeit in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Gelsenkirchen inhaftiert. Ihr Wunsch, sich in der anstaltseigenen Frauenkirche in einem Gottesdienst taufen zu lassen, hängt eng mit ihrem Glauben zusammen.

„In der U-Haft habe ich beten gelernt“, erklärt die junge Frau, und Gott habe sie erhört. „In der JVA habe ich dann meinen Glauben intensiviert. Ich lese die Bibel und glaube auch daran. Zum Beispiel, wie Jesus Blinde sehend gemacht und Kranke geheilt hat.“

Das Interesse von Frau F. am christlichen Glauben und an religiösen Fragen besteht bereits seit ihrer Kindheit: „Als kleines Mädchen habe ich eine Bilderbibel gehabt, aus der mir meine Mutter abends vorgelesen hat.“ Auch die Teilnahme am Religionsunterricht war für sie selbstverständlich. „In der vierten Klasse habe ich sogar ein Referat über Martin Luther gehalten; der war krass“, erinnert sie sich lachend.

Warum sie sich ausgerechnet für eine Taufe im Knast entschieden hat? „Meine Mutter hat immer gesagt, ich solle selbst entscheiden, ob und wann ich mich taufen lasse“, sagt sie und betont: Jetzt sei eben der richtige Zeitpunkt für ihre Taufe, und entscheidend sei die Erkenntnis: „Mit Gott kann ich offen reden; er verzeiht mir meine Fehler und Sünden.“

Intensiv hat sie sich daraufhin mit einem passenden Taufspruch auseinandergesetzt. „Denn Er hat Seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen!“ Ihre Wahl fiel sofort auf Psalm 91,11, denn dieser Bibelvers sei wie geschaffen für sie. „Ich habe schwierige Zeiten hinter mir“, erinnert sie sich. „Das habe ich nur geschafft, weil ein Engel mich davor beschützte, ins Verderben zu gehen. Psalm 91,11 ist tief in meinem Herzen!“

Neben dem Taufspruch hat Frau F. auch zwei Frauen als Patinnen gewählt, die ebenfalls in der JVA inhaftiert sind. Die beiden haben den Gottesdienst mitgestaltet und unter anderem den biblischen Taufbefehl gelesen, die

Taufkerze angezündet und den Täufling gesegnet. Dieses Patenamnt zu übernehmen, ist für beide Frauen Freude und Verantwortung zugleich.

„Als ich gefragt wurde, ob ich die Patenschaft übernehmen könnte, habe ich sofort `Ja` gesagt. Schließlich bin ich auch getauft und habe schon ein Patenkind“, erklärt die erste Patin und ergänzt: „Ich freue mich, dass wir hier drinnen taufen können. Ich mache das nicht, weil ich muss“, beteuert sie. „Ich mache das allein aus dem Herzen!“

Auch für die zweite Patin ist dieses Amt etwas Besonderes. „Mir ist es wichtig, mein `Patenkind` zu begleiten auf dem richtigen Weg zu Gott“, erklärt sie. Früher habe sie sich nicht mit Gott und Glauben beschäftigt. „Aber dann habe ich durch die Inhaftierung zum Glauben gefunden. Und seitdem weiß ich, dass Gott mich auf all meinen Wegen begleitet und beschützt – in guten wie in schlechten Momenten.“



Gefängnispfarrerinnen Susanne Scharf feierte zusammen mit der Gemeinde im Gottesdienst eine Taufe. Da die anstaltseigene Frauenkirche bisher keinen eigenen Taufstein besitzt, hat die Ev. Kirchengemeinde Gelsenkirchen-Nord kurzerhand mit deren Taufschale und Taufkanne ausgeholfen. (Foto: JVA)

UK-Beitrag: Taufe in JVA

GEMEINDE FEST

Samstag, 30. Mai 2026

ab 14.00 Uhr

an der Lutherkirche,

Florastraße 210

*Spiele, Tombola,
Musik und Unterhaltung*

Für Verpflegung (Waffeln, Kuchen, Leckeres vom Grill
und viele andere Spezialitäten) sowie Getränke ist gesorgt.

GEMEINSAM FESTE FEIERN!

Evangelische Apostel Kirchengemeinde Gelsenkirchen

In eigener Sache



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir, das Redaktionsteam (s. Rückseite), machen uns in unseren Sitzungen immer wieder Gedanken darüber, wie wir den Apostelbrief für möglichst alle Menschen in unserer Gemeinde informativ und interessant gestalten können. Dazu kommen Beiträge von vielen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, denen wir auch an dieser Stelle recht herzlich danken.

Zusätzlich können wir aber Ihre Gedanken und Mithilfe gut gebrauchen. Was ist Ihnen wichtig? Was fehlt Ihnen in unserem Gemeindebrief? Teilen Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche und Ideen zur inhaltlichen und gestalterischen Optimierung mit. Vielleicht möchten Sie ja auch selbst einmal einen für die Gemeinde interessanten Beitrag schreiben.



Damit der Apostelbrief, der in und an den Kirchen und Gemeindehäusern erhältlich ist, auch an möglichst viele Gemeindeglieder verteilt werden kann, benötigen wir immer wieder weitere Mithilfe. Sie helfen uns schon sehr, wenn Sie die Verteilung in der Straße, in der Sie wohnen, übernehmen. Darüber würden wir uns sehr freuen!

Bitte melden Sie sich unter der Nummer 0163-7308504 oder per E-Mail r.berendes@gmx.de.

Renate Berendes und das Redaktionsteam



Dankabend der Gemeinde

Am letzten Freitag im Januar trafen sich auf Einladung der Gemeindeleitung zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den Bezirken Ückendorf, Bulmke-Hüllen und Bismarck zu einem geselligen Abend im Gemeindehaus an der Florastraße.

Martina Schöler-Tillmanns dankte im Namen des Presbyteriums für die aktive Hilfe der fast 80 anwesenden Ehrenamtlichen aus den verschiedensten Bereichen der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde.

Ein besonderer Höhepunkt dieses Abends war die musikalische Darbietung des Dudelsackpfeifers Björn Frauendienst.

Bei Glühwein, Punsch, Kakao und anderen Getränken sowie einem kleinen Imbiss gab es ein intensiveres Kennenlernen und einen regen Gesprächsaustausch untereinander.

Renate Berendes





Mein Name ist Theresa Lorentz,

ich bin 30 Jahre alt und lebe derzeit noch in Ockenheim, einem kleinen Weinort in Rheinhessen zwischen Mainz und Bingen. Studiert habe ich in Mainz, Jerusalem und Wien. Zurzeit befinde ich mich in der Abschlussphase meines Studiums, das ich – so Gott will – in den kommenden Wochen beenden werde.

Mein theologischer Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit dem Alten Testament, besonders mit der hebräischen Sprache.

Darüber hinaus beschäftige ich mich gerne mit feministischer Literatur, auch über die Theologie hinaus.

Vor meinem Studium habe ich eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin absolviert und während der Studienzeit weiterhin in diesem Beruf gearbeitet. Die praktische Arbeit am Menschen war für mich stets ein wertvoller Ausgleich zum eher theoretischen Studium. Ich habe diesen Beruf sehr gerne ausgeübt und werde sowohl die Tätigkeit als auch meine Kolleginnen vermissen.

Ich bin ein geselliger Mensch und verbringe meine Freizeit gerne mit Freunden. Besonders gerne stricke und häkle ich – am liebsten in netter Gesellschaft. Seit meinem 11. Lebensjahr spiele ich Querflöte und war viele Jahre in der Kirchenmusik meines Heimatortes aktiv.

Auch Bewegung in der Natur ist mir wichtig: Ich gehe regelmäßig joggen und trainiere derzeit mit einer Freundin für unseren ersten Halbmarathon. Seit letztem Sommer bin ich außerdem gerne mit dem Rennrad unterwegs. Im vergangenen Herbst bin ich ein Stück des Jakobswegs auf dem portugiesischen Küstenweg von Porto nach Santiago de Compostela gepilgert.

Eine weitere große Leidenschaft von mir ist das Kochen und Backen. Ich probiere gerne neue Gewürze und Geschmacksrichtungen aus – sehr zur Freude meines Freundes, der mit mir nach Gelsenkirchen ziehen wird. Das Vikariat bedeutet für mich einen neuen und spannenden Lebensabschnitt. Ich freue mich sehr auf die vielfältigen Aufgaben im Pfarrberuf und darauf, meine persönlichen Stärken in das Gemeindeleben einzubringen.

Ich freue mich darauf, Sie bald persönlich kennenzulernen und wünsche Ihnen bis dahin Gottes Segen!

Theresa Lorentz



ICH STELLE MICH MAL VOR!



Lesen und Lauschen

Nun schon seit fast einem Jahr treffen wir uns einmal im Monat dienstags von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche, Flöz Sonnenschein 50, in Ückendorf. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Tee lesen und lauschen wir gemeinsam und tauschen uns über alte und neue Bücher und Geschichten aus. Alle sind herzlich eingeladen, auch eigene Bücher zu jeweils einem Motto mitzubringen. Wir freuen uns über jede und jeden, die gerne dazu kommen möchten, ob aktiv (vor)lesend oder zuhörend.



Katja Koppers, Astrid Roode-Schmeing und die anderen Bücher-Menschen (Siehe Foto! Keine Sorge-Kronen tragen wir nur zu besonderen Anlässen.)



Nächste Termine : **10.03., 14.04., 12.05., 09.06. und 14.07.**

NEU!

Buch-Tipps der „Lesen und Lauschen“-Redaktion

Im Laufe dieses Jahres haben wir viele neue und alte Bücher entdeckt. Beginnend mit der heutigen Ausgabe, möchten wir Ihnen jeweils zwei davon im Apostelbrief vorstellen. Geschmäcker sind unterschiedlich, das ist klar. Dennoch hoffen wir, Ihnen ein paar Anregungen für sich selbst oder andere geben zu können.



Tipp 1: „Der Lehrerinnendrucker“

von Christian Seltmann

Die Viertklässler Fritz und Karl sind verzweifelt: Die beste Klassenlehrerin der Welt ist im Mutterschutz, und es ist keine passende Vertretung in Sicht! Darum beschließen die beiden, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Im

Keller-Labor von Karls Erfinder-Papa haben die beiden eine besondere Maschine entdeckt: einen Biodrucker. Damit kann man „Lebensformen“ drucken. Vielleicht sogar die perfekte Lehrerin? Nach gründlicher Recherche und einer Umfrage in der Klasse kann das Experiment beginnen. Was als einfache Idee beginnt, entwickelt sich schnell zu einem spannenden und witzigen Abenteuer, bei dem die Kinder mehr über Freundschaft, Teamwork und die Grenzen der Technik lernen, als sie je erwartet hätten.

Ein lustiges Schul-Abenteuer für Kinder ab 8 Jahren zum Selbstlesen und Vorlesen, das kleine und große Leser*innen gleichermaßen zum Schmunzeln bringen wird

meint Katja Koppers.



Tipp 2: „Nur mal eben DANKE sagen.“

Was Tante Henny mir über Mut, Vertrauen und das Leben an sich beigebracht hat.“

von Wolfgang Trepper

Eine Liebesgeschichte gespickt mit Herzlichkeit, Lebensklugheit und POTT-Humor lege ich Ihnen ans Herz.

Der in Duisburg aufgewachsene Kabarettist Wolfgang Trepper hat seiner Tante Henny und damit vielen Menschen, die Kleinen und Großen tatkräftig Liebe, Mut und Hoffnung schenken, ein herzerwärmendes Dankeschön geschrieben.

Wir lesen hier ein Stück Ruhrgebietsgeschichte voller Tacheles, Gedanken-schärfe und Spannung.

Ein Buch zum Verschenken und zum Sich-Selbst-Verwöhnen

meint Astrid Roode-Schmeing.



Helau!

Die Frauenhilfe feiert Karneval

„Wir gehören noch lange nicht zum alten Eisen!“ – mit diesem schwungvollen Eingangslied startete die Frauenhilfe Bulmke fröhlich in die närrische Zeit. Und eines wurde schnell klar: Hier rostet höchstens die Deko, aber ganz bestimmt nicht die gute Laune!

Bunt kostümiert, mit Hüten, Perücken, Federboas und manch überraschender Verkleidung, zogen die Frauen gut gelaunt in den Raum ein. Da traf man auf flotte Damen, geheimnisvolle Gestalten und so manche, die kaum wiederzuerkennen war. Schon beim ersten Tusch war das Eis gebrochen – wobei: Eigentlich gab es gar kein Eis, sondern nur herzhaftes Lachen.

Mit schwungvoller Musik wurde geschunkelt, geklatscht und kräftig mitgesungen. Sketche sorgten für so manchen Lachanfall, und bei den vorgetragenen Anekdoten und Witzen blieb kein Auge trocken. Es wurde gekichert, applaudiert und hier und da auch zustimmend genickt – denn in mancher Pointe steckte ein Fünkchen Wahrheit.

Bei Kaffee und Leckereien wurde weiter erzählt, gescherzt und die Gemeinschaft genossen. Man spürte deutlich: Lebensfreude kennt kein Alter, und Humor hält bekanntlich jung.

So ging ein fröhlicher, bunter und rundum gelungener Nachmittag zu Ende – mit dem festen Vorsatz: Auch im nächsten Jahr heißt es wieder aus voller Kehle „Helau!“

Judith Ahr





Einfach Heiraten. Eure Liebe. Gottes Segen.

Ein besonderer Moment: ein Fest, würdevoll, mit Gottes Segen.

Einfach und ohne lange Vorbereitungen.

An vielen Orten in Westfalen und ganz Deutschland wird gefeiert. Wir in Gelsenkirchen feiern rund um die Matthäuskirche, drinnen und draußen im Park (Cranger Straße 81, Gelsenkirchen).

Wir feiern am 27.06.2026 von 10 Uhr bis 20 Uhr.



Ihr könnt euch segnen lassen oder kirchlich heiraten.

Ihr könnt auch euer Eheversprechen noch einmal vor Gott bringen – nach 5 oder 10 oder xxx Jahren.

Wenn ihr gesegnet werden wollt als Paar, dann kommt einfach; wollt ihr kirchlich getraut werden, dann bringt eure standesamtliche Eheurkunde mit, zudem muss eine*r von euch evangelisch sein. Vorherige Anmeldung möglich und hilfreich, aber nicht erforderlich.

Herzlich willkommen!

Weitere Informationen bei Pfarrerin Britta Möhring
(britta.moehring@ekvw.de oder 0175 7607701)



Ein Tabernakel in der Lutherkirche

**„Dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt, ja da schauen
wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt...
Wenn **das Brot, das wir teilen** als Rose blüht und das
Wort, das wir sprechen als Lied erklingt...“**
(Gotteslob Nr. 470)

Liebe Mitchrist:innen, während ich gerade überlege, wie ich Ihnen von einem neuen „Seelenort“ in der Lutherkirche berichte, geht mir dieses Lied nicht aus dem Kopf und ich summe es mir immer wieder vor.

In der Lutherkirche gibt es mit Beginn des neuen Kirchenjahres einen würdigen Ort für einen Tabernakel, den die katholischen Christen aus ihrer Herz-Jesu-Kirche mitgebracht haben. Im Juni werden es schon drei Jahre. Katholiken verehren in einem Tabernakel, als Aufbewahrungsort für die in der Eucharistiefeier geweihten Hostien, die Präsenz Gottes. In der Regel gibt es im Altarraum einen würdigen Platz, entweder eingemauert in der Wand oder als eigenes Kunstwerk auf einer Stele. Beim Vorübergehen an diesem Ort verneigt man sich oder macht aus Ehrfurcht eine Kniebeuge. Das brennende rote „Ewige Licht“ symbolisiert die Gegenwart Gottes.

So war es uns wichtig, beim Wechsel in die simultan genutzte Lutherkirche einen Tabernakel mitzubringen, er wurde bereits in der Notkirche nach dem 2. Weltkrieg genutzt und hat für viele Hüllen eine große emotionale Bedeutung.

2023 wurde er zunächst im hinteren Teil der Kirche auf eine Säule gestellt, aber mit der Zeit bewährte sich diese Handhabung nicht. Die Verantwortlichen überlegten eine würdigere Form, mit einer Abstellfläche für Kelch oder Hostienschale und eine praktikablere Höhe des Tabernakels.

Mit Schreinermeister Ernst Schmidtfranz fanden wir einen Fachmann, der nach unseren Wünschen einen Entwurf vorlegte, den er jedoch später selbst nicht ausführen konnte. Mit dem Leiter des Holzbereiches der katholischen Jugendhilfeeinrichtung Förderkorb, Matthias Czarnetzki, fanden wir einen Partner, der diesen Entwurf aufgriff, noch verfeinerte und als Tabernakel-Schrank konzipierte, nicht zuletzt um die ungestalteten Seiten des Tabernakels zu verdecken.

Die goldene Farbe ist die Hinführung auf das „Heilige“, ansonsten wurde dezent mit Anthrazit die Fußbodenfarbe aufgenommen.

Seelenort

Oft werden wir gefragt: „Gibt es für Sie einen Ort, wo Sie zur Ruhe kommen oder an dem Sie zu Gott beten können?“ Viele haben solche Orte, in ihrem Garten, im Wald, beim Blick vom Strand ins Meer und viele andere mehr.

Mit der bereits vorhandenen „Klagemauer“ aus roten Backsteinen, wo Gottesdienstbesucher schon immer ihre Anliegen zu Gott einstecken konnten, mit dem Opferstock und der Möglichkeit für persönliche Anliegen eine Kerze zu entzünden, besteht nun in der unmittelbaren Gegenwart Gottes auch die Möglichkeit eines Fürbittgebetes. Diesen Dreiklang an diesem Ort empfinde ich als gelungenen Seelenort.

Tabernakel (Gottes Zelt unter den Menschen), symbolisiert durch das angedeutete Dach oberhalb des Tabernakels, erinnert an die alttestamentliche Bibelstelle 2.Mose 25,8, als Moses nach dem Empfang der 10 Gebote das Zelt der Begegnung mit Gott errichten ließ.

Klaus Wehrhöfer



Skizze: Der erste Entwurf von Schreinermeister Ernst Schmidtfrenz



Einsegnung des Tabernakels in der Lutherkirche



Unser Tabernakel steht jetzt in der Lutherkirche



Katholische Termine in der Lutherkirche

Samstag, 18.3. 18.00 Uhr

Eucharistiefeier mit Palmenweihe in der Lutherkirche

Sonntag, 19.4. 10.00 Uhr

Feier der Erstkommunion in der Lutherkirche

Samstag, 30.5. ab 14.00 Uhr

Mitwirken am „ökumenischen“ Gemeindefest an der Lutherkirche

Freitag, 12.6. 18.00 Uhr

Wortgottesfeier zum Patrozinium Heiligstes Herz-Jesu im Gemeindesaal Herz-Jesu, Skagerrakstr. 40 und anschließend Imbiss/Begegnung

Sonntag, 12.7. 10.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum bevorstehenden Ferienbeginn in der Lutherkirche

Sämtliche Termine sind natürlich für alle einladend.



Pfarrer Johannes Hanke

Liebe Gemeinde, ich bin Pfarrer Johannes Hanke und seit Oktober in Gelsenkirchen.

Die Hälfte meiner Dienstzeit findet man mich in der Christus-Kirchengemeinde Buer, die andere Hälfte darf ich Projekte im Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid (mit)gestalten.



Zum einen wird gerade geplant, wie wir die IGA (Internationale Gartenausstellung) kommendes Jahr im Ruhrgebiet kirchlich begleiten können, und zum anderen lerne ich gerade die Bochumer Straße immer besser kennen, die Ihnen bekannt vorkommen könnte.

In der Bochumer Straße entsteht grade viel Neues: Cafés, Kneipen, Ateliers und vieles andere eröffnen oder verändern sich, anders gesagt wird die Straße und damit der gesamte Stadtteil belebter. Und in diesem neuen Entstehen darf ich mir ein Projekt überlegen, das für die Menschen stattfindet. Zugegeben, eine ebenso spannende und reizvolle wie herausfordernde Aufgabe. Um herauszufinden, was sich als Projekt anbietet, lerne ich gerade den Stadtteil und die Menschen dort (also Sie) kennen, vielleicht laufen wir uns also irgendwo einmal über den Weg! In den nächsten Monaten liegt der Fokus darauf, eine der vielen Projektideen herauszusuchen und eventuell Mitstreiter*innen zu finden, die auch gerne mitmachen möchten. Vielleicht wird es ein Interkulturelles Abendessen, eine besondere Lesereihe zu einem Thema oder doch eine kleine Kneipentour mit Pfarrer? Vielleicht hat eine der Ideen Sie ja angesprochen, und Sie haben Lust (und ein wenig Zeit) sie mitzugestalten? Dann melden Sie sich gerne bei mir: johannesephraim.hanke@ekvw.de. Oder Sie haben Lust, an dem Projekt teilzunehmen, wenn es denn startet (hoffentlich im Sommer bis Herbst)?

Dann halten Sie Ausschau nach Werbung in der Gemeinde oder hier im Gemeindebrief, Sie werden es in jedem Fall mitbekommen.

Es würde mich freuen, Sie auf die eine oder andere Weise kennenzulernen!

Pfarrer Johannes Hanke



ICH STELLE MICH MAL VOR!



Der Förderverein der Christuskirche feiert sein 20jähriges Bestehen

Am 1. Juni 2006 fand die Gründungsversammlung zum „Förderverein der ev. Christuskirche Gelsenkirchen-Bismarck e. V.“ statt - im „Kirchcafé“ unter der Seitenempore, das damals noch kein verglastes, separat beheizbarer Raum war. Für den Bereich unterhalb der Orgelempore galt dies ebenso wenig. Die Gemälde der Gefallenenehrung befanden sich zur Restaurierung in Lippstadt, der Glockenstuhl war eineinhalb Jahre zuvor umfassend restauriert worden und eine notwendige Turmsanierung warf ihre Schatten voraus. Das nahe Gemeindehaus „Arche“ stand zum Verkauf, das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bismarck hatte sich jedoch zur Erhaltung der Christuskirche entschlossen. Gutachter hatten dem Bau altersentsprechende Restaurierungsbedürftigkeit, aber eine gute Bausubstanz bescheinigt. Zur Zukunftsfähigkeit des Gebäudes galt es daher, nicht nur notwendige Erhaltungsmaßnahmen, sondern auch einen Umbau anzugehen, der eine erweiterte Nutzung mit integrierten Funktionen eines Gemeindezentrums (zur Kompensation verlorener Gemeinderäume der „Arche“) ermöglichte. Hierbei sollte der Verein durch „finanzielle, ideelle und praktische Förderung“ helfen. In der Um- und Aufbruchstimmung dieser Tage traten dem Förderverein sofort 50 Gründungsmitglieder bei, was dem versammlungsleitenden Juristen, der sonst Vereinsgründungen mit rund 10 Mitgliedern gewohnt war, einigen Respekt abnötigte. Noch vor Ablauf des Jahres war die Marke von 100 Mitgliedern überschritten.

Der neue Verein sammelte nicht nur eifrig Gelder, sondern zeigte auch starke Präsenz im Stadtteil, mit Ständen bei den Festen des FORUM 2000 und bei anderen Veranstaltungen. Daneben bemühte er sich, das öffentliche Interesse für die Christuskirche zu wecken. Seit 2006 ist das Gebäude jedes Jahr am Tag des offenen Denkmals mit passendem Programm der Öffentlichkeit zugänglich. Künstler wie Heinz Stein (Farbholzschnitte) und Walter Green (Skulpturen aus alten Holzbalken) stellten ihre Werke auf Einladung des Fördervereins ebenso in der Christuskirche aus wie das Norder Bibelfliesenteam seine vielbeachtete Ausstellung „Mit Bilderfliesen durch die Bibel“ oder der „Hobbybastler“ Rolf Schäfer seine faszinierenden Kirchenmodelle im Miniaturformat. Die Geschichte der Christuskirche, ihres Baustils und ihrer Gemeinde, wurde ebenfalls in vielerlei Aspekten aufgearbeitet und in Ausstellungen, Vorträgen und anderen Vermittlungsformaten präsentiert, beispielsweise Leben und Werk der bedeutenden Künstler Rudolf Schäfer (Gefallenenehrung) und Walter

Klocke (Entwurf der Kirchenfenster), der Baustil der (Neu-)Gotik oder Zerstörung und Wiederaufbau der Christuskirche. Nicht zuletzt werden durch Bewirtung bei Konzerten, etwa der Gelsenkirchener Swingfoniker oder des Rockorchesters RuhrGEbeat, zusätzliche Mittel erwirtschaftet.

Das Wichtigste: Wenn es „ernst wurde“, konnte sich die Christuskirche stets auf „ihren“ Förderverein verlassen. Bei der Restaurierung des Kirchturms, der Sanierung der Westseite oder bei der Neueindeckung des Kirchendaches, immer beteiligte sich der Verein mit erheblichen Summen. So wurden seit 2007 nach und nach die historischen Kirchenbänke restauriert und 2010 finanzierte der Förderverein den Bau einer barrierefreien Zugangsrampe. Auch die zweite Restaurierung der Gefallenenehrung 2023 wurde vom Förderverein finanziert. Von Rückschlägen wie einem allgemeinen Baustopp, der den geplanten Umbau zur kombinierten Nutzung trotz Aufgabe des Gemeindehauses um Jahre verzögerte, ließ der Verein sich nicht beirren. Als der Ausbau 2013 endlich umgesetzt wurde, trug der Förderverein selbstverständlich einen Teil der Kosten. Mit Fug und Recht kann man sagen, dass vieles, was an und in der Christuskirche getan wurde, nur dank des Fördervereins möglich war und ist. Zu unserem 20-jährigen Bestehen blicken wir nicht ohne Stolz auf das Erreichte zurück, aber auch mit neuen Plänen und Projekten nach vorne. Bitte unterstützen auch Sie unsere bedeutsame Arbeit. Mit einem Mitgliedsbeitrag von nur 2€ im Monat (24€ im Jahr) fördern Sie unsere gute und gemeinnützige Sache. Auch Interessierte, die sich aktiv in die Vereinsarbeit (Betreuung von Öffnungszeiten, Bewirtungen oder Ständen, Aufbau von Ausstellungen, etc.) einbringen möchten, sind uns natürlich herzlich willkommen.

Weitere Informationen bei Dieter Eilert (Tel.: 38 919 51)
Benjamin Bork



Die Bibelfliesen-Ausstellung 2015 war nur eine von vielen durch den Förderverein der Christuskirche organisierten und betreuten Ausstellungen.



2009 unterstützte der Förderverein die Restaurierung des Kirchturms.



In der coronabedingt geschlossenen Christuskirche wurden die Gemälde von Rudolf Schäfer 2021 zum zweiten Male restauriert.



Winzige Kathedralen in der Christuskirche

Dritte Ausstellung von Rolf Schäfers Kirchenmodellen

Rolf Schäfer, ein Liebhaber und autodidaktischer Kenner historischer Kirchenarchitektur, entwirft und baut seit vielen Jahren seine eigenen Kirchen - aus Pappe, Verpackungsresten und Zahnstochern, im sehr kleinen Maßstab von etwa 1:300. Seine Kirchenmodelle sind Fantasieprodukte, bilden aber typische Merkmale des romanischen oder gotischen Baustils mittelalterlicher Kirchen ab. Ohne Böden gefertigt, geben die Miniaturbauten von unten auch Einblick in das Kircheninnere mit seinen Gewölben und bunten Glasfenstern.

Bereits zweimal, 2018 und 2023, stellte Schäfer diese faszinierenden Prachtstücke in der Christuskirche in Bismarck aus, begleitet von einer Auswahl seiner Zeichnungen, auf denen auch wirklich existierende Kirchen zu sehen sind. Die Ausstellungen trafen stets auf ein sehr positives Presseecho und eine begeisterte Resonanz in der Gemeinde. Dieses Jahr, 2026, in dem die Christuskirche 125 Jahre alt wird, ermöglicht der Förderverein eine weitere Ausstellung. Neben den bekannten Modellen und der bereits 2023 gezeigten Zeichnung des Inneren der Christuskirche von 1901 nach einem historischen Foto wird auch ein neues bisher noch nicht öffentlich gezeigtes Kirchenmodell vorgestellt.



Rolf Schäfer mit einem seiner Kirchenmodelle

Architektur en miniature

8. Mai - 13. September 2026

Eröffnung: Fr 8. Mai 2026 um 18.30 Uhr in
der Christuskirche,
Trinenkamp 46

Öffentliche Führung:

Freitag, 12. Juni 2026, jeweils 18:30 Uhr.

Weitere Termine standen bei

Redaktionsschluss noch nicht fest und
werden per Prospekt sowie in der nächsten
Ausgabe bekanntgegeben.

Benjamin Bork



Gemeindefrühstück



Wir laden euch herzlich zu unserem monatlichen Gemeindefrühstück ein!
Wir treffen uns immer am 2. Dienstag im Monat, um gemeinsam einen schönen Morgen zu verbringen und ein leckeres Frühstück zu genießen.

Wann: Immer der 2. Dienstag im Monat

Uhrzeit: Um 9 Uhr geht es los

Kosten: Nur 6 Euro pro Person

Wo: Christuskirche, Trinenkamp 46, 45889 Gelsenkirchen

Freut euch auf eine große Auswahl an köstlichen Speisen - von frischen Brötchen und Brot, bis hin zu herzhaften Aufstrichen und knackigem Obst. Lasst euch locken von Kaffeeduft und probiert selbstgemachte Marmeladen. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei! Bitte gebt uns Bescheid, wenn ihr kommen möchtet, das erleichtert uns die Planung.

Wir freuen uns darauf, mit euch einen gemütlichen und genussvollen Morgen zu verbringen.

Herzliche Grüße Melanie und Kirsten

So erreicht ihr uns:

Melanie Siebert 0177-7312687

Kirsten Dohm 0157-38329694

Frauenfrühstück



Neugierig geworden ?

Thema: Da sein - hören und helfen...

Wir treffen uns am Samstag, dem
21. März 2026 um 10.00 Uhr im Ev.
Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche,
Flöz Sonnenschein 60

Das Team des Frauenfrühstücks an
der Nicolai-Kirche

Nächster Termin: Samstag, 27. Juni

Wir bitten um Anmeldung bei:

Sabine Grabienski 0209 14 10 54

Ursel Nieswandt 0157 57124148



ZeitGEben

Zeit ist eines der kostbarsten Güter, die wir haben. Sie lässt sich nicht speichern, nicht vermehren, nicht zurückholen. Jede und jeder von uns hat pro Tag dieselben 24 Stunden und doch erleben wir sie ganz individuell. Umso besonderer ist es, wenn Menschen sich bewusst entscheiden, einen Teil ihrer Zeit zu geben.

ZeitGEben ist ein Entlastungsdienst mit motivierten, engagierten und qualifizierten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die pflegenden Angehörigen von demenzerkrankten Menschen eine Pause vom Pflegealltag verschaffen, um ihnen Zeit zum Durchatmen zu geben.

Doch warum engagieren sich Menschen in einer Welt, in der viele ohnehin das Gefühl haben, zu wenig Zeit zu haben?

In Gesprächen mit Ehrenamtlichen hört man oft: „Weil es mir Freude macht.“ oder „Weil ich etwas Sinnvolles tun möchte.“ Zeit geben ist kein einseitiges „Opfer“. Es ist eine bewusste Entscheidung, Zeit zu teilen.

Bei ZeitGEben bedeutet das: zuhören, da sein, lachen, Lebensgeschichten teilen, spazieren, Kaffeetrinken oder schwimmen gehen. Aus einem zunächst fremden Menschen wird ein vertrautes Gesicht. Gerade für pflegende Angehörige ist diese Form von Zeit schenken von unschätzbarem Wert.

Wir laden Sie ein, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Denn Zeit, die wir teilen, ist nicht verloren. Sie wird verwandelt. In Nähe, in Vertrauen und in Freude. Und manchmal merkt man: Das größte Geschenk ist nicht das, was wir im Schrank stehen haben. Sondern das, was wir gemeinsam erleben.

Wenn Sie sich engagieren möchten oder pflegende Angehörige sind, melden Sie sich gerne! Wir sind für Sie da!

Informationsveranstaltung zum Thema Demenz

ZeitGEben und die Caritas Fachstelle Demenz geben Ihnen wichtiges Basiswissen zum Thema Demenz an die Hand. Zusätzlich geht es um die eigene Selbstfürsorge und die Entlastungsmöglichkeiten in Gelsenkirchen. Wir freuen uns auf Sie!

Wenn Sie möchten, kümmern sich qualifizierte Ehrenamtliche vor Ort (während des Vortrags) um Ihre demenzerkrankten Angehörigen.

26.04.2026 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche



Ansprechpartner: Sina Geißler Tel: 0163 68 27 111
E-Mail: sina.geissler@apostel-gelsenkirchen.de

Tanzcafé

Kaffee, Kuchen &
Kaltgetränke
je 1,00 €

Eintritt
FREI

am

29.05.2026

von

15:00–17:00 Uhr

wo

Gemeindehaus Nicolai-Kirche
(Flöz Sonnenschein 60, GE)

Musik von

Norbert Labatzki
(Mr. Mambo)



Sakralkunst trifft Bibelwelt

Entdeckertour zum Museum der Wiedenbrücker Schule und ins Bibeldorf Rietberg

Unser erstes Ziel ist das Museum der Wiedenbrücker Schule in der historischen Altstadt von Wiedenbrück, welches ein beeindruckendes Museum für kirchliche Kunst darstellt. Wiedenbrück galt um 1900 als die „Hauptstadt der sakralen Kunst“. In über 30 Werkstätten schufen Künstler prachtvolle Altäre, Heiligenfiguren und Mobiliar für Kirchen. Wir erleben eine fachkundige Führung durch das faszinierende Museum Wiedenbrücker Schule – stilecht untergebracht in einer historischen Werkstatt – und entdecken das kunstvolle Erbe des Historismus, das bis heute viele Gotteshäuser prägt.

Nach der Führung begeben wir uns auf einen kleinen gemütlichen Spaziergang durch die pittoreske Wiedenbrücker Altstadt mit ihren prachtvollen Fachwerkhäusern zum Flora-Westfalica-Park, wo wir im Seecafé unsere Mittagspause mit einem herrlichen Blick über den Emssee verbringen.

Anschließend besuchen wir das Bibelmuseum Rietberg - Deutschland größtes Open-Air-Bibelmuseum. Hier erwartet uns eine spannende Reise zu den historisch-archäologischen und religiösen Hintergründen der Welt der Bibel. Bei einem geführten Rundgang durch das Freigelände wird die Welt der Bibel, wie Menschen lebten, arbeiteten und glaubten, erfahrbar. Die lebensnahen Darstellungen lassen biblische Geschichten anschaulich und greifbar werden.

Anmelden, einsteigen und gemeinsam Neues entdecken – Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag!



Datum: 16. Mai 2026
Abfahrtsort: Christuskirche, Trinenkamp 46, Gelsenkirchen
Abfahrtszeit: 9.30 Uhr
Kosten: 54,00 € – Kosten ohne Mittagessen!
Anmeldung bis: 6. Mai 2026
Anmeldung wo: Gemeindebüro, Alemannenstr. 31, 45888 Gelsenkirchen
Tel. 0209 - 956 80 566 - Mail. gewat-kg.apostel@ekvvw.de

Bitte bei Anmeldung Menüwunsch (Menükarte wird zur Verfügung gestellt) sowie etwaige Unverträglichkeiten angeben.

Dr. Werner Hoffmann



Gemeindefahrt nach Nürnberg

5. - 10. Oktober 2026



Im diesem Jahr bietet unsere Kirchengemeinde vom 5.10.2026 bis zum 10.10.2026 eine Fahrt nach Nürnberg an. Wir sind in einem Hotel im Zentrum der Stadt untergebracht und besuchen die interessanten Orte dieser historischen Stadt. Eine spannende und wechselvolle Geschichte hat Nürnberg geprägt und zahlreiche Sehenswürdigkeiten und historische Bauwerke lassen sich heute in Nürnberg erkunden. Neben einer allgemeinen Stadtführung werden wir uns mit der Reformation und der Kirchengeschichte beschäftigen., Albrecht Dürer hat seine künstlerischen Spuren in der Stadt hinterlassen, aber auch die Zeit des Nationalsozialismus. Ein Tagesausflug wird uns ins wunderschöne mittelalterliche Regensburg führen. Auch dort werden wir mit einer Führung die Stadt kennenlernen.

Es wird ein Vortreffen zur Fahrt geben.
Dort werden wir den genauen Ablauf besprechen.
Preis pro Person im Doppelzimmer: € 834,-
Preis pro Person im Einzelzimmer: € 954,-

Wir fahren ab Gelsenkirchen mit einem Komfort-Reisebus, der uns auch für Fahrten vor Ort und den Tagesausflug nach Regensburg zur Verfügung steht. Wir sind untergebracht im „Hotel-Avenue“ in der Altstadt. Gebucht sind Übernachtungen mit Frühstück. An zwei Abenden essen wir gemeinsam zu Abend. Diese Abendessen sind im Preis inbegriffen. Die Gemeindereise ist eine Studienfahrt mit vielen Führungen und Besichtigungen. Diese Kosten sind im Preis inbegriffen. Wer Fragen hat, kann sich bei Pfarrer Dieter Eilert melden. Anmeldungen sind erhältlich über das Gemeindebüro.

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen

ALLE GOTTESDIENSTE APRIL MAI

- | | |
|---|--|
| <p>2. 4. Gründonnerstag
18.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst mit anschließendem Imbiss</p> <p>3. 4. Karfreitag
10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr Lutherkirche
Gottesdienst mit Abendmahl
17.00 Uhr Nicolai-Kirche
Musik zum Karfreitag</p> <p>4. 4. Karsamstag
21.00 Uhr Nicolai-Kirche
Gottesdienst zur Osternacht</p> <p>5. 4. Ostersonntag
10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst mit anschließendem
Osterfrühstück und Ostereiersuchen
10.00 Uhr Lutherkirche
Gottesdienst mit anschließendem Ostercafé</p> <p>6. 4. Ostermontag
10.00 Uhr Nicolai-Kirche
Gottesdienst mit anschließendem Brunch</p> <p>12.4. 10.00 Uhr Lutherkirche
Gottesdienst
10.00 Uhr Nicolai-Kirche
Gottesdienst</p> <p>19.4. 10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
10.00 Uhr Nicolai-Kirche
Gottesdienst</p> <p>26.4. 10.00 Uhr Christuskirche
Konfirmationsgottesdienst
10.00 Uhr Nicolai-Kirche
Konfirmationsgottesdienst</p> | <p>3. 5. 10.00 Uhr Lutherkirche
Zentraler Gottesdienst</p> <p>10.5. 10.00 Uhr Lutherkirche
Gottesdienst
10.00 Uhr Nicolai-Kirche
Gottesdienst</p> <p>14.5. Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr Bleckkirche
Gottesdienst</p> <p>17.5. 10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
10.00 Uhr Nicolai-Kirche
Gottesdienst</p> <p>24.5. Pfingstsonntag
11.00 Uhr Consolbühne
Wir feiern gemeinsam mit der
Emmaus-Gemeinde einen
Open-Air-Gottesdienst</p> <p>25.5. Pfingstmontag
10.00 Uhr Lutherkirche
Zentraler Gottesdienst</p> <p>31.5. 10.00 Uhr Nicolai-Kirche
Zentraler Gottesdienst</p> |
|---|--|



Christuskirche, Bismarck, Trinenkamp 46

AUF EINEN BLICK JUNI JULI

- 7. 6. 10.00 Uhr **Christuskirche**
Zentraler Gottesdienst
- 14. 6. 10.00 Uhr **Lutherkirche**
Gottesdienst
- 10.00 Uhr **Nicolai-Kirche**
Gottesdienst
- 21. 6. 10.00 Uhr **Christuskirche**
Gottesdienst
- 10.00 Uhr **Nicolai-Kirche**
Gottesdienst
- 28. 6. 10.00 Uhr **Christuskirche**
Gottesdienst
- 10.00 Uhr **Lutherkirche**
Gottesdienst
- 29. 6. 15.30 Uhr **Gemeindehaus Nicolai-Kirche**
Krabbeltagesdienst

- 5. 7. 10.00 Uhr **Lutherkirche**
Zentraler Gottesdienst
zur Begrüßung der neuen
Konfirmand*innen
- 12. 7. 10.00 Uhr **Lutherkirche**
Ökumenischer Gottesdienst
- 10.00 Uhr **Nicolai-Kirche**
Gottesdienst
- 19. 7. 10.00 Uhr **Christuskirche**
Gottesdienst
- 10.00 Uhr **Nicolai-Kirche**
Gottesdienst
- 26. 7. 10.00 Uhr **Christuskirche**
Zentraler Gottesdienst
- 10.00 Uhr **Lutherkirche**
Gottesdienst

Genauere Angaben und mögliche Änderungen zu den aktuellen Gottesdiensten finden Sie in unseren Schaukästen und auf unserer Homepage der Gemeinde: www.apostel-gelsenkirchen.de.

Hier finden Sie auch noch Hinweise auf weitere Veranstaltungen und alle Termine rund um die Evangelische Apostel-Kirchengemeinde.

In der Lutherkirche wird zum Kirchcafé nach dem Gottesdienst am zweiten Sonntag im Monat eingeladen.

In der Christuskirche und in der Nicolai-Kirche wird in der Regel nach jedem Gottesdienst am Sonntag zum Kirchcafé eingeladen.



Lutherkirche, Bulmke-Hüllen, Florastr. 210



Nicolai-Kirche, Ückendorf, Ückendorfer Str. 108





Gelsenkirchener Tafel e.V.

Die Tafel Gelsenkirchen unterstützt Menschen in finanzieller Not schnell und unbürokratisch mit Lebensmitteln, Waren des täglichen Bedarfs und Hygieneartikeln. Ehrenamtliche sammeln wöchentlich Nahrungsmittel und Artikel, die in Handel und Industrie nicht mehr verwertet werden, sortieren und verteilen sie fast kostenfrei.

In Gelsenkirchen gibt es sechs Ausgabestellen. In unserem Gemeindebereich ist eine davon. Um dort etwas zu bekommen, müssen Sie sich zuerst einmal an der Ausgabestelle anmelden. Sie brauchen dazu Ihren Ausweis und einen gültigen Bescheid über Transferleistungen (Bürgergeld, soz. Grundsicherung, Wohngeld, kleines Einkommen/Rente oder Leistungen nach AsylbLG).

Neben der für Menschen aus unserem Gemeindebezirk zuständigen Ausgabestelle in der Hanseemannstraße 16 betreibt die Tafel auch das Café KaffeePott, das jeden 1. und 3. Dienstag im Monat allen offensteht. Getränke, Snacks und Kuchen werden dort zum Selbstkostenpreis angeboten und Sie können Informationen von Fachleuten zu Fragen rund um Ihre jeweilige Lebenssituation erhalten.

In Gelsenkirchen haben bis zu 40% der Kinder an manchen Schulen kein Pausenbrot dabei. Die Kindertafel bringt mit ihrer Initiative Pausenbrot täglich ca. 550 Brote zusammen mit Bananen, Äpfeln, Möhren, Paprika oder Kohlrabi an Grund- und Förderschulen. Dabei wird die Bedürftigkeit der Kinder nicht hinterfragt.

Ein Team von Ehrenamtlichen sorgt täglich ab 6.30 Uhr für Zubereitung und Auslieferung. Finanziert wird das Pausenbrot ausschließlich durch Spenden.





Die Tafel freut sich über Menschen, die sie mit Geld- und Sachspenden unterstützen oder an verschiedenen Stellen ehrenamtlich mitarbeiten wollen. Dazu können Sie sich bei dem Geschäftsführer Hartwig Szymiczek unter 0209/63 88 106 oder info@tafel-ge.de melden.

Gelsenkirchener Tafel e.V.,
Sparkasse Gelsenkirchen
DE79 4205 0001 0160 106060

Renate Berendes



Musik zu Karfreitag in der Nicolai-Kirche

Karfreitag, 3. April 2026, 17 Uhr
Nicolai-Kirche, Ückendorfer Str. 108, 45886 Gelsenkirchen

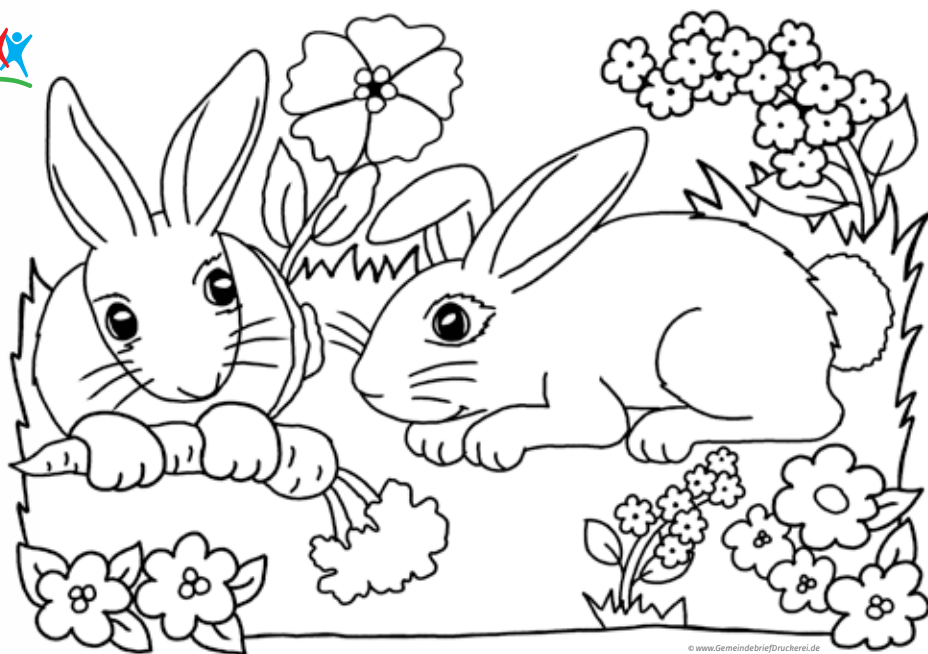
„Tosende Stille“

Stücke für Gesang aus der „Matthäuspassion“ von Johann Sebastian Bach,
Kompositionen für Orgel, elektroakustische Klänge und Licht

Sina Jacka, Sopran - Nicholas Reimann, Elektronik
Jodie Salter, Licht - Andreas Fröhling, Orgel

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang





© www.GemeindebriefDruckerei.de

Male die Blumen in deinen Lieblingsfarben aus und gib dem Himmel ein strahlendes Blau. Welche Farbe bekommen die Hasen?

Verbindungsrätsel

1. Schornsteinfeger
2. Taschenlampe
3. Papagei
4. Spiegelei
5. Klavierspieler
6. Staubsauger
7. Flaschenöffner
8. Sackhüpfen
9. Fußballspieler
10. Fernglas
11. Seepferdchen
12. Kleiderständer



Verbinde die richtigen Punkte und du durchkreuzt den benötigten Buchstaben für das Lösungswort.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Die Lösung findet ihr auf Seite 56



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören. Er ist gut befreundet

mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminechen!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Neujahrsempfang der Evangelischen Jugend:

„Baustellen-Vibes & Pommes-Drive: So startet Jugend“

„Siehe, ich mache alles neu“ – kreativ als Baustelle umgesetzt

Die Jahreslosung 2026 „Siehe, ich mache alles neu“ zog sich wie ein roter Faden durch den Abend – allerdings nicht als abstraktes Motto, sondern als liebevoll gestaltetes Baustellenthema. Absperrbänder, Baustellenschilder, Baken und kleine Details machten schnell klar:

Hier wird nicht nur geredet – hier wird gebaut. An Zukunft, an Ideen, an Kirche.

Foodtruck statt Buffet – Schneeball-Dart und Stehtisch-Smalltalk

Draußen wartete ein Foodtruck, der das klassische Buffet ablöste und sofort für lockere Stimmung sorgte. Dazu: Feuerkörbe, Stehtische und sogar Schneeball-Dart – ein Angebot, das bei allen Gästen für jede Menge Spaß sorgte.

Der Empfang startete bewusst entspannt: ankommen, etwas Warmes essen, ins Gespräch finden. Ganz ohne steife Programmpunkte.

Talkrunde statt Grußworte

Statt klassischer Grußworte setzte die Evangelische Jugend in diesem Jahr auf ein Format mit mehr Tiefgang: eine Talkrunde mit Polit-Prominenz aus Gelsenkirchen, Wattenscheid und Bochum. Andrea Henze, Oberbürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen, Oberbürgermeister der Stadt Bochum, Jörg Lukat und der Bezirksbürgermeister von Wattenscheid, Holger Dünnebacke. Mit in der Runde waren auch Heiner Montanus, Superintendent des Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid, Christian Uhlstein, Landesjugendpfarrer der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie Barbara Eggers, Leiterin des Jugendreferats des Kirchenkreises. Moderiert wurde der Talk von Norman Töpfer, ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Evangelischen Jugend.



*v.l. Norman Töpfer, Holger Dünnebacke,
Andrea Henze, Barbara Eggers, Christian
Uhlstein und Heiner Montanus*



Alles neu: Foodtruck statt Buffet

Die Botschaft war klar: Nicht nur Kirche befindet sich im Wandel – auch die Städte stehen vor großen Transformationsaufgaben. Rechtsruck, Digitalisierung, Sozialstrukturen, Engagement, Teilhabe: Die Herausforderungen wachsen.

Und gerade deshalb sei es wichtig, jungen Menschen eine Stimme zu geben und sie in aktuelle Entwicklungen einzubeziehen.

Kleine Andacht – großer Rahmen

Eine kurze Andacht im Gemeindehaus Griesepplatz setzte einen ruhigen und verbindenden Akzent. Sie hielt zusammen, was der Abend ausstrahlte: Aufbruch, Mut und gleichzeitig Gemeinschaft.

Im Mittelpunkt: der Austausch

Was den Abend prägte, war vor allem eines: Gespräche. Junge Menschen, Mitstreiter*innen aus Politik und Stadtgesellschaft, Hauptamtliche, Ehrenamtliche – viele nutzten die Gelegenheit, um Ideen zu teilen, Fragen zu stellen, zuzuhören.

Der Neujahrsempfang zeigte deutlich, wie sehr die Evangelische Jugend im Kirchenkreis darauf setzt, Wandel aktiv zu gestalten und Räume zu schaffen, in denen Kirche in neuer Form wachsen kann.

Finale am Feuerkorb

Zum Abschluss versammelten sich viele Gäste noch einmal draußen an den Feuerkörben. Ein runder Ausklang für einen Empfang, der nicht nur gut besucht, sondern auch richtig gut gelungen war.

Jutta Pfeiffer, Fotos: Volker Hergarten



Statt klassischer Grußworte setzte die Evangelische Jugend in diesem Jahr auf ein Format mit mehr Tiefgang: eine Talkrunde mit Polit-Prominenz aus Gelsenkirchen, Wattenscheid und Bochum.



Schneeball-Dart – ein Angebot, das bei allen Gästen für jede Menge Spaß sorgte.



Zum Abschluss versammelten sich viele Gäste noch einmal draußen an den Feuerkörben.

Karneval in der Schatzkiste – Helau und Hurra!

Bei uns im Ev. Kindergarten & Familienzentrum „Schatzkiste“ hieß es mal wieder „Helau!“, denn wir feierten gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien die Karnevalszeit. Hierfür wurde die gesamte Einrichtung bunt geschmückt und es fanden viele verschiedene Angebote zum Thema Karneval statt. Davon abgesehen war das erste große Ereignis in der Karnevalszeit der Besuch beim Seniorenzentrum St. Anna, mit dem wir schon seit einigen Jahren eine gute Kooperation pflegen. Die Kinder studierten im Vorfeld mit den ErzieherInnen aus der „Schatzkiste“ mehrere kleinere Auftritte ein. Ein Tanz und die Begleitung eines Liedes mit Musikinstrumenten haben viel Spaß gebracht. Die Bewohner des Seniorenhauses waren über unseren Besuch wie immer hocherfreut und man sah, wie die Energie der Kinder wieder mehr Lebensfreude in die Gesichter der Senioren zauberte.

Das große Finale der Karnevalszeit feierten wir dann am Rosenmontag mit unserem internen Umzug. Hierbei gab es dieses Jahr auch eine besondere Neuerung, und zwar gestalteten die Erzieher jeder Gruppe gemeinsam mit den Kindern einen eigenen Umzugs-Bollerwagen. Das Endergebnis hiervon konnte sich sehen lassen: Die Anton-Schmuckstück-Gruppe hatte einen Wagen mit dem Thema Dschungel, die Gruppe Aquarius Steinreich entschied sich passenderweise für das Thema Unterwasserwelt, die Regine-Goldregen-Gruppe hatte einen Krümelmonster-Wagen und die Gruppe Benediktus Baumkrone einen Clownswagen. Mit diesen zogen wir dann mit Eltern und Kindern von der Einrichtung zur Lutherkirche. Auf dem Weg wurden kurze Zwischenstopps eingelegt, bei denen getanzt und gesungen wurde. An unserer Lutherkirche erfolgte dann der Höhepunkt mit dem klassischen Kammelerwerfen, bevor wir uns auf den Rückweg machten. Der Umzug war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und bereitete den Kindern und ihren Familien viel Freude. Vielen Dank auch an die Polizei Gelsenkirchen, die uns sicher begleitet hat.





Termine in der Schatzkiste

Am 17.04.2026 & 18.04.2026 findet in der Schatzkiste wieder unser inzwischen traditioneller Flohmarkt statt. Bitte achten Sie auf unsere Werbung. Möchten Sie etwas verkaufen, dann melden Sie sich in der Schatzkiste unter der Rufnummer 0175/2617058 verbindlich an. Dort erfahren Sie alle weiteren Informationen.

Viele Grüße
Ihr Schatzkistenteam

„1000 Freunde“ - Wir wachsen zusammen



Wir sind nun bereits im zweiten Jahr als neue Kita in Schalke-Nord – und wir freuen uns sehr, wie gut wir hier angekommen sind. Unser Kindergarten gewinnt zunehmend an Struktur, Verlässlichkeit und Lebendigkeit. Gemeinsam mit den Kindern und Familien wächst unsere Einrichtung Schritt für Schritt weiter zusammen.

In diesem Jahr durften wir viele schöne und gut besuchte Elternabende gestalten. Der Austausch mit den Familien ist uns besonders wichtig, und wir sind dankbar für die offenen Gespräche, die wertvollen Anregungen und das große Vertrauen, das uns entgegengebracht wird.

Ein besonderes Highlight in der Adventszeit war unsere Kinderbibelwoche gemeinsam mit Pfarrerin Schöler-Tillmanns. Eine ganze Woche lang hörten die Kinder spannende biblische Geschichten, sangen Lieder und nahmen an kreativen Aktionen teil. Es war eine intensive und fröhliche Zeit, in der Gemeinschaft, Glaube und Freude spürbar wurden.

Ein weiteres aufregendes Ereignis war am 18.01.2026 der Besuch eines Fernsehteams des Westdeutschen Rundfunk (WDR). Im Rahmen eines Beitrags zum Thema „ABC-Klassen“ wurde bei uns in der Kita gedreht. Das Team begleitete einen ganzen Tag lang unsere Vorschularbeit und hielt fest, wie wir die Kinder auf die Schule vorbereiten. Für die Kinder war es besonders spannend zu erleben, wie ein Fernsehdreh abläuft – mit Kameras, Mikrofonen und vielen technischen Geräten. Sie waren mit großer Begeisterung dabei und konnten einen einmaligen Blick hinter die Kulissen der Fernseharbeit werfen.



Ein weiteres großes Ereignis steht uns noch bevor: Das Kindersportfest Schalke-Nord 2026.



Es findet am Freitag, den 19.06.2026, von 15 bis 17 Uhr auf der Glückauf-Kampfbahn in Schalke-Nord statt. Wir freuen uns sehr, als Mitgestalter dabei zu sein. Es erwarten die Familien viele großartige Aktionen wie ein Fußballparcours, Balancierstationen, Sackhüpfen, Gartenspiele und vieles mehr. Dazu laden wir alle Familien herzlich ein!

In diesem Sommer verabschieden wir 14 Vorschulkinder, die ihren nächsten großen Schritt gehen und eingeschult werden. Wir sind stolz auf ihre Entwicklung und wünschen ihnen von Herzen Gottes Segen und einen guten Start in die Schulzeit.

Gleichzeitig laufen bereits die Neuaufnahmen: Für das Kitajahr 2026/2027 nehmen wir 14 neue Kinder auf. Leider stehen aktuell noch viele Kinder auf unserer Warteliste, die ebenfalls dringend einen Betreuungsplatz benötigen. Dies zeigt, wie groß der Bedarf in unserem Stadtteil ist.

Wir danken allen Familien, Unterstützern und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf ein weiteres ereignisreiches Jahr in unserer Kita in Schalke-Nord.

Julita Zejer-Zambrucka



Hi Apostel-Kirchengemeinde!

Ich bin Nils Redell und bin seit dem 1. August 2025 im Freiwilligen Diakonischen Jahr (FDJ) in der Kinder- und Jugendarbeit unterwegs.

Warum mache ich das?

Das hat zwei Gründe:

1. Ich bin als Kind und als Jugendlicher schon auf Freizeiten mitgefahren. Deshalb will ich der Gemeinde etwas zurückgeben
2. Ich brauche das FDJ für meinen Schulabschluss, damit ich an einer Fachhochschule studieren kann. Ich hatte zwei Möglichkeiten: entweder ein Betriebspraktikum oder ein FDJ. Für mich kam nur das FDJ in Frage.

Was sind meine Eindrücke?

Ganz einfache Sache: Ich bin ehrlich: Ich hatte mir das anders vorgestellt, aber ich muss sagen, so wie es ist, gefällt es mir noch besser.

Ich habe mir das Arbeitsverhältnis hierarchischer vorgestellt und ich als FDJler eher unten in der Hierarchie.

Ich muss sagen, ich erlebe es hier anders und das macht mich glücklich.

Was bedeutet das FDJ für mich?

Das FDJ ist ein neuer Lebensabschnitt für mich. Es bringt mich voran in den Überlegungen, was ich aus meinem Leben machen will. Ebenfalls hat das FDJ meine persönliche Bindung mit Gott auf eine neue Ebene gebracht. Ich bin froh, diesen Schritt gemacht zu haben.

Als Fazit kann ich sagen, dass ich unfassbar glücklich hier bin und mich auf die verbleibende Zeit als FDJ'ler hier in der Apostel-Kirchengemeinde freue.

Nils Redell

ICH STELLE MICH MAL VOR!



Jugendgruppen

Montag

im Gemeindehaus Griesepplatz 10 im Haverkamp

14.00 - 18.00 freier Kindertreff

Dienstag

im Jugendtreff La Palma, Ückendorfer Straße 121

14.00 - 18.00 freier Kindertreff

18.00 - 20.00 Jugendclub

Donnerstag

im Gemeindehaus Griesepplatz 10 im Haverkamp

14.00 - 18.00 freier Kindertreff

18.00 - 20.00 Jugendclub

Freitag

im Jugendtreff La Palma, Ückendorfer Straße 121

14.00 - 18.00 freier Kindertreff

18.00 - 20.00 Jugendclub

im Gemeindehaus Bulmke, Florastraße 119

Aufgrund von Schäden in den Jugendräumen können wir uns in Bulmke an der Florastraße im Moment nicht treffen. Wer es schafft, kommt zum Griesepplatz.

Wir freuen uns.

Wir versuchen alles, damit wir uns bald wieder an der Florastraße treffen können.

Du hast Fragen?

Melde Dich bei mir:

Dennis Hüllinghoff

(Dienstag – Freitag 11.00 - 13.00)

Tel.: 0209-95680568

oder 01057 5 264 50 76

dennis.huellinghoff@ev-jugend-apostel.de

Gottesdienste für Krabbel- und Kleinkinder

**„Guck mal“: Unsere Krabbelgottesdienste gehen weiter!
Wir freuen uns auf Euch!**

Herzliche Einladung
an alle Krabbel- und Kleinkinder mit ihren Familien.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, wir freuen uns,
wenn Ihr (wieder-) kommt!
Der Krabbelgottesdienst findet immer um 15.30 Uhr statt.

Die nächsten Termine:

- Sonntag, 21.6.2026 im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche
- Sonntag, 30.8.2026 im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche

Nähere Informationen bei Andrea Neß (0209 / 5177038)
und auf unserer Homepage: www.apostel-gelsenkirchen.de



Kinderbibeltage in der Christuskirche

Lasst euch überraschen!

Kinder zwischen 5 und 10 Jahren sind einmal im Monat am Samstag (meistens ist es der 4. Samstag) eingeladen, einen spannenden Vormittag in der Christuskirche zu erleben.

Am Kinderbibeltag hören wir Geschichten, singen, basteln, malen, essen gemeinsam, spielen und haben viel Spaß.

Termine für die nächsten Kinderbibeltage:

21. März - 25. April - 23. Mai - 27. Juni

jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Christuskirche

Die Teilnahme ist kostenlos und eine Voranmeldung ist nicht notwendig.





Gottesdienste in Seniorenheimen

Regelmäßig feiern wir Gottesdienste in Seniorenheimen.

Wir laden die Gemeinde ganz herzlich zu diesen Gottesdiensten ein.

Seniorenheim Curanum in Bismarck

An jedem 4. Donnerstag im Monat findet in Bismarck um 16.30 Uhr ein evangelischer Gottesdienst im Seniorenheim Curanum (Trinenkamp 17) statt.



Seniorenheim St. Anna in Hüllen

An jedem 2. Dienstag im Monat findet in Hüllen um 10.15 Uhr ein evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim St. Anna (Märkische Straße 19) statt.



Seniorenheim Cura in Ückendorf

An jedem 2. Donnerstag im Monat findet in Ückendorf um 15.30 Uhr ein Gottesdienst im Seniorenheim Cura (Leithestraße 63-65) statt. Evangelische und katholische Gottesdienste wechseln sich ab. Die nächsten Termine für die evangelischen Gottesdienste sind am 7. Mai und 9. Juli.

Können Sie schon den Kaffee riechen?



Dann laden wir Sie herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein. Verbringen Sie gemeinsam mit uns eine entspannte Zeit, während wir bei leckerem Gebäck und duftendem Kaffee plaudern und lachen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie einen leckeren Kuchen spenden möchten, um unsere Auswahl zu erweitern. So können wir ein schönes buntes Kuchenbuffet kreieren und gemeinsam die Vielfalt genießen. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag in geselliger Runde! Es grüßen Rita und Melli



Wann : 22. März - 31. Mai

Wo : Christuskirche, Trinenkamp 46, 45889 Gelsenkirchen



Vom 04. - 07. Mai findet die Altkleidersammlung für Bethel durch die Ev. Apostel-Kirchengemeinde statt. Abgabestellen und Zeiten stehen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich auf unserer Gemeindehomepage: www.apostel-gelsenkirchen.de.

Dort finden Sie auch alle Informationen darüber, was in die Kleidersammlung gehört und was nicht.



Die 39. Bücherbörse der Aktion Weitblick



Die 39. Bücherbörse findet am 18. und 19. April im Evangelischen Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche, Flöz Sonnenschein 60 in Gelsenkirchen-Ückendorf statt. Wir freuen uns über Ihre Spenden – gerne schon direkt am Donnerstag. Umso mehr Zeit haben wir, alles in Ruhe aufzubauen und zu ordnen. Und am Wochenende können Sie sich dann die schönsten Bücher (Filme und CDs) auswählen, vielleicht für die Osterferien.

Falls Sie unser Anliegen teilen und auch etwas von Büchern verstehen: Wir freuen uns über Unterstützung, sprechen Sie uns an.

Kontakt und Information:

PfarrerIn Antje Röckemann

Referat für gesellschaftliche Verantwortung

Tel. 0209-589 007 160

antje.roeckemann@ekvw.de

Bücherbörse: Sa 18. April 2024, 10.00 Uhr - 16.00 Uhr und

So 19. April 2024, 11.15 Uhr nach dem Gottesdienst (bis 16.00 Uhr)

Buchspenden-Annahme: Do/Frei 16./17. April 2024, 14.00 Uhr - 18.00 Uhr



Rezepte

Wir sammeln Rezepte, die hier abgedruckt werden – echte Hausmannskost, wie sie früher bei Oma auf den Tisch kam. Ob herzhafte Klassiker, süße Kindheitserinnerungen oder traditionelle Familienrezepte: Teilen Sie Ihre liebsten Gerichte mit uns! Schreiben Sie uns! So kann eine Sammlung voller Geschmack entstehen. Diese beiden Rezepte haben wir von Heike Schmelting. Viel Spaß beim Nachkochen!



Eischwerkuchen

250 gr. Zucker

250 gr. Butter

3 Vanillezucker

zusammen schaumig rühren

5 mittelgroße Eier dazurühren

250 gr. Mehl

1 gestr. Teel. Backpulver dazurühren

Teig in eine mit Backpapier ausgelegte Kastenform

80 gr. Rosinen oder Schokostreusel leicht einrühren - (Rosinen sinken nach unten)

43 Minuten im vorgeheizten Backofen bei 170° C backen, dann abdecken und weitere 40 Minuten bei 190° C backen.

Kuchen herausnehmen, mit Zuckerguss bestreichen und dann erkalten lassen



Milwaukee-Brot

2 Päck. Trockenhefe

200 gr. Schmelzkäse „Kräuter“

2 Eßl. Zucker

1 Teel. Salz

600 gr. Mehl

Für die Füllung:

100 gr. Butter/Margarine

1 Tüte Zwiebelsuppe

Zubereitung:

Die Hefe mit 300 ml. lauwarmem Wasser, dem Käse, Zucker und Salz verrühren. Langsam das Mehl dazufügen und solange kneten, bis sich der Teig vom Schüsselrand löst. Zugedeckt an einem warmen Ort 30 Minuten gehen lassen.

Weiche Butter/Margarine und Zwiebelsuppe gut verrühren.

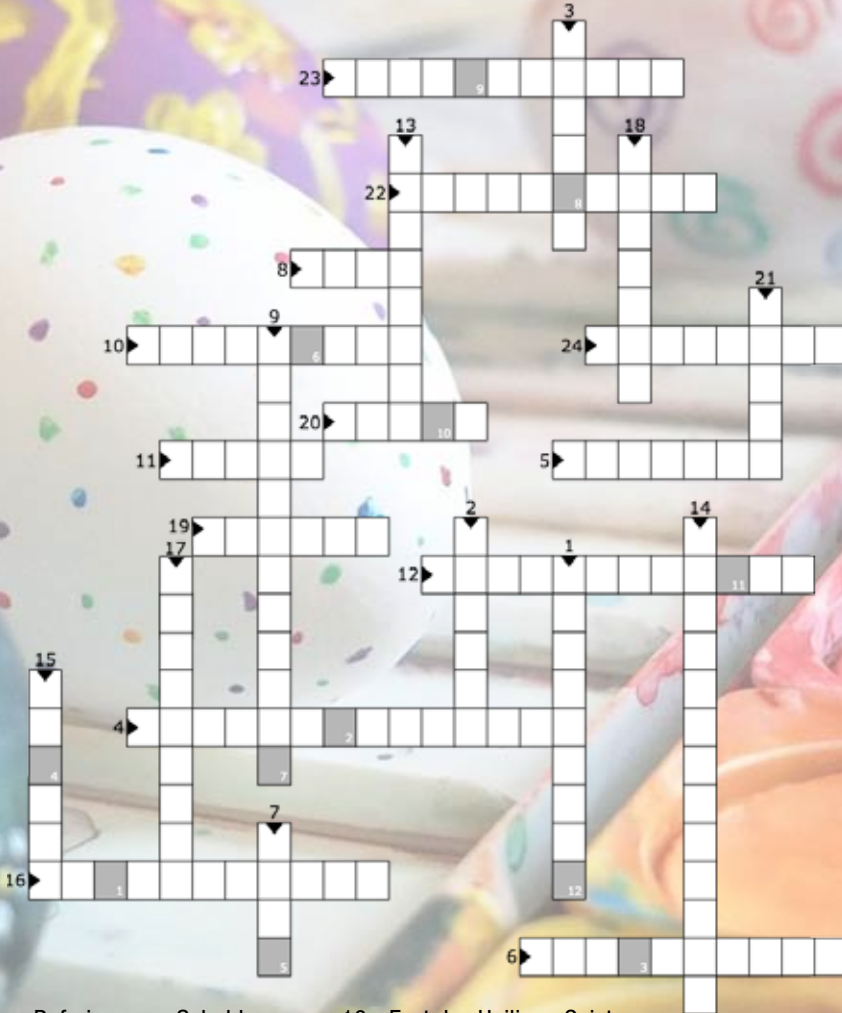
Den Teig zu einem Rechteck ausrollen, mit der Zwiebelsuppen-Butter/Margarine bestreichen und von der schmalen Seite her aufrollen.

Das Backblech mit Backpapier auslegen. Die Teigrolle der Länge nach durchschneiden und beide Hälften mit der Schnittfläche nach oben auf das Backblech legen.

Nochmals 20 Minuten gehen lassen.

Den Ofen auf 200° C vorheizen und dann das Brot ca. 25 Minuten backen.

Kreuzworträtsel



Lösungswort:

- | | | |
|---|--|--|
| 1. Befreiung von Schuld | 10. Fest des Heiligen Geistes | 18. Namensgeber der ev. Kirche an der Ückendorfer Straße |
| 2. Warme Jahreszeit | 11. Kircheninstrument | 19. Kalte Jahreszeit |
| 3. Reformator (†1546) | 12. Gemeinschaftliche Feier mit Gesang und Gebet | 20. Symbol des Christentums |
| 4. Ev. Kirche in Bismarck | 13. Gemeinschaft von Christen | 21. Heilige Schrift |
| 5. Bote, Gesandter (griech.) | 14. Stadt im Ruhrgebiet | 22. Frohe Botschaft |
| 6. Tag der Kreuzigung Christi | 15. Gefühl des Frohseins | 23. Erste Mahlzeit des Tages |
| 7. Werden Ostern gesucht (Mz.) | 16. Christliche Konfession | 24. Garten Eden |
| 8. Symboltier zu Ostern | 17. Jahreszeit | |
| 9. Veranstaltung am 30.5.2026 (Hinweis S. 10) | | |

Die Lösung finden Sie auf Seite 56

Nachruf

Pfarrer i.R. Herpel

*25.03.1939

+04.01.2026



Am 4. Januar 2026 ist unser ehemaliger Pfarrer Hansjürgen Herpel gestorben. (...)

Hansjürgen Herpel kam 1968 (...) in unsere Gemeinde und wurde am 21. Januar 1969 ordiniert und noch in demselben Jahr zum Pfarrer im Bezirk Haverkamp gewählt. 1973 kam Pfarrer Dohm in den Bezirk Bismarck West. Damit waren alle 5 Bezirke komplett: Pfarrerin Erika Beckmann, die Pfarrer Gerhardt, Gerlach, Herpel und Dohm. (...) Hansjürgen Herpel wurde schon sehr

früh in Leitungsaufgaben des Kirchenkreises berufen, ohne seine Berufung als Gemeindepfarrer aus dem Fokus seines Selbstverständnisses zu verlieren. Er wurde der jüngste Synodalassessor der westfälischen Kirche. Er übte dieses Nebenamt von 1976-1984 aus. (...) Bei allen Dingen, die über das Wirken von Pfarrer Hansjürgen Herpel genannt werden müssen: Vernetzung seines Schaffens von Gemeinde - Kirchenkreis - Landeskirche und Kommune, war immer sein Standbein in der Gemeinde, in Gelsenkirchen, einer Stadt, die im Wandel der Zeit sich immer auf neue Gegebenheiten und Herausforderungen hat einlassen müssen. (...)

Schon damals hat er uns bei seinem Eintritt in den Ruhestand 1999 erklärt und als Vermächtnis hinterlassen: Der Satz, „Das war doch immer so“, stimmt einfach nicht. Es gab immer schon fließende Bewegungen. Und es wird auch immer fließende Bewegungen geben. Deshalb ist alle Panik oder besorgniserregende Angst unbegründet. Hansjürgen Herpel behauptete sogar, dass sie schädlich sei.

Bei allen Dingen, die über das Wirken von Pfarrer Hansjürgen Herpel genannt werden müssen: Vernetzung seines Schaffens von Gemeinde - Kirchenkreis - Landeskirche und Kommune, war immer sein Standbein in der Gemeinde.

Wir danken Gott für Hansjürgen Herpel und seinen Dienst als Pfarrer in unserer Kirchengemeinde und wissen ihn nun in Gottes Geborgenheit.

Jochen Dohm

Anmerkung der Redaktion: Der Text musste sehr stark gekürzt werden. Den ungekürzten Text finden Sie auf der Homepage der Gemeinde. Dort finden Sie auch weitere Bilder von Hansjürgen Herpel.

Nachruf

Erinnerungen an Imke Bredehöft

*08.01.1963

+15.01.2026

Britta Möhring im Gespräch mit Ute Gaub

BM: *Liebe Ute, du kanntest Imke gut – und viele andere in der Gemeinde auch. Was hat sie in unserer Gemeinde gemacht?*

UG: Imke war ja Krankenhauseelsorgerin am Marienhospital. Dort hat sie auch oft Gemeindeglieder besucht und Gottesdienste im Krankenhaus gefeiert. Besonders sind mir Gottesdienste im Marienhospital an Gründonnerstag in Erinnerung, die wir auch mit einigen Menschen aus der Gemeinde besucht haben. Außerdem hat Imke Vertretungsgottesdienst in der Gemeinde übernommen und war im Presbyterium. Und sie war oft in der Frauenhilfe und hat über Krankenhauseelsorge erzählt, aber auch andere interessante Einblicke ins Krankenhaus ergeben, z.B. über Krankenhauskeime.

BM: *Wo schlug Imkes Herz ganz besonders?*

UG: Natürlich in der Seelsorge. Ich habe das auch persönlich erlebt: Imke hat mich sehr unterstützt, als mein Mann krank war, mit ganz praktischen Dingen wie Krankenkasse und Pflegedienst, aber auch mit Gesprächen.

Und dann schlug ihr Herz für den Weltgebetstag der Frauen (WGT). Sie war immer super vorbereitet zum Gastgeberland, hatte sich informiert, war manchmal sogar hingereist. Und ihr war wichtig, dass der WGT eine Laienbewegung ist: von Laien für Laien. Deshalb ist sie im WGT-Gottesdienst auch nicht als Pfarrerin aufgetreten, sondern hat einfach mitgemacht.

Und ihr Herz schlug für den Verein „Sternschnuppe e.V. – Abschied in Würde“, der ökumenische Bestattungsfeiern für in der Schwangerschaft verstorbene Kinder durchführt.

BM: *Wie war Imke? Kannst du sie mit einigen Worten beschreiben?*

UG: Imke war bodenständig, mit beiden Beinen im Leben. Sie war direkt und humorvoll. Und sie war Kirmesfan. Wenn Cranger Kirmes war, war sie für nichts anderes zu haben: „Dann war Crange.“

BM: *Danke für deine Erinnerungen.*

Schön, dass ihr bei der Trauerfeier am 28.2. in der Cranger Kirche mit dabei seid.



Ev. Friedhof Auf der Hardt

Unser Friedhof, der ev. Friedhof Auf der Hardt, ist klein und überschaubar, fast familiär. Er liegt mitten in Bismarck und ist über die Bismarckstraße und den Trinenkamp gut zu erreichen.

Ansprechpartner vor Ort ist Friedhofsgärtner Christian Gerlemann mit seinem Team.

In Zeiten, in denen viele kleine Gemeindefriedhöfe über Schließungen nachdenken, wollen wir unseren Friedhof gerade in seiner Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten erhalten.

Friedhofskultur verändert sich. Verstärkt werden pflegefreie Gräber angefragt.

Unser Friedhof bietet mit den Gemeinschaftsgräbern, den Gräbern im Sonderfeld mit gesamtdeckender Platte, dem gärtnergepflegten Feld und der Zedernwiese hier ein breites Spektrum an pflegefreien Gräbern an.

Die neue Gebührensatzung wurde zusammen mit der kreiskirchlichen Verwaltung und der Landeskirche erarbeitet und ist nun genehmigt. Die Gebühren mussten etwas erhöht werden, aber erfreulicherweise nur moderat. „Friedhofsgebühren müssen die Kosten des Friedhofes decken und zugleich leistbar bleiben, also sozial verträglich sein“, so die Ausgangsbasis des Presbyteriums und der Arbeitsgemeinschaft Friedhof.





Gebührenordnung

Alle Gebühren beinhalten die Preise für die Grabstelle inkl. der Grabbereitung.

- Erdreihengrab (25 Jahre) 2735,00€
- Erdgemeinschaftsgrab inkl. Pflege und Grabmal (25 Jahre) 3865,00€
- Erd-Wahlgrab pro Stelle (30 Jahre) 3005,00€
Der Nachkauf kostet pro Stelle pro Jahr 66,90€.
- Urnenreihengrab (15 Jahre) 1440,00€
- Urnengemeinschaftsgrab inkl. Pflege und Grabmal (15 Jahre) 2275,00 €
- Urnenwahlgrab pro Stelle (25 Jahre) 1860,00 €
Der Nachkauf kostet je Grab und Jahr 51,09 €.
- Urnengrab Zedernwiese (15 Jahre) 1370,00 €
inkl. Pflege, Namensschild und Halle
- Extrakosten:
Die Kapelle kostet 200,00 €,
die Leichenkammer 280,00 €.

Beerdigungen finden auch samstags statt.
Kornelia Schmidtfanz



Evangelische **Apostel**
Kirchengemeinde Gelsenkirchen

**Gemeindefriedhof
„Auf der Hardt“**

Öffnungszeiten:

November - Februar	8.00 - 17.00 Uhr
März - April	7.00 - 19.30 Uhr
Mai - August	7.00 - 21.00 Uhr
September	7.00 - 19.30 Uhr
Oktober	8.00 - 18.00 Uhr





Adressen - Ansprechpartner

Unsere Kirchen:

Christuskirche, Bismarck, Trinenkamp 46

Lutherkirche, Hüllen, Florastraße 210

Nicolai-Kirche, Ückendorf, Ückendorfer Straße 108

Bleckkirche, Bismarck, Bleckstraße

Gemeindehäuser:

Bereich Christuskirche: Griesepplatz 10

Bereich Lutherkirche: Florastraße 119

Bereich Nicolai-Kirche: Flöz Sonnenschein 60

Gemeindebüro:

Heike Schmelting, Melanie Kullik

Alemannenstraße 31

☎ 956 80 566

☎ Fax 956 80 565

✉ gewat-kg.apostel@ekvw.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Montag - Donnerstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Unser Pastoralteam:

Pfarrer Dieter Eilert

Bismarckstraße 292

dieter.eilert@ekvw.de

☎ 38 919 51

Pfarrerinnen Britta Möhring

Wittekindstraße 8

britta.moehring@ekvw.de

☎ 0175 760 770 1

Pfarrerinnen Andrea Neß

Am Markt 9

andrea.ness@ekvw.de

☎ 51 770 38

Diakonin Martina Schöler-Tillmanns

Overwegstraße 26

martina.schoeler-tillmanns@ekvw.de

☎ 0151 7061 3068

GemeindeSchwester

Kirsten Dohm

k.dohm@apostel-gelsenkirchen.de

☎ 0157 383 29 694



Jugendarbeit:

Dennis Hüllinghoff

dennis.huellinghoff@ev-jugend-apostel.de

☎ 01575 264 50 76



Kirchenmusik:

Kantorei an der Nicolai-Kirche

Andreas Fröhling

andreas.froehling@ekvw.de

☎ 0201 78 85 40

Harry Hoffmann

hamhoffmann@web.de

☎ 120 46 32

Gospelchor „TonLight“ & „4tuneUp!“

Ingmar Stiller

ingmar.stiller@gmail.com

☎ 0176 349 64 349

Posaunenchor an der Nicolai-Kirche

Thomas Beimel

post@thomas-beimel.de

☎ 0177 958 32 54

Kirchenchor Bismarck

Norbert Ruschinzik

☎ 87 83 44

Flötenchor

Harry Hoffmann

☎ 120 46 32

Förderkreis Kirchenmusik an der Nicolai-Kirche

Ursel Nieswandt

☎ 14 12 39



Kirchenmusiker:

Herwig Frassa

☎ 0175 243 06 28

Harry Hoffmann

☎ 120 46 32

Werner Opretzka

☎ 81 70 59

Jürgen Ruschinzik

☎ 20 19 65



Probenzeiten unserer Chöre an der Nicolai-Kirche:

Posaunenchor montags 18.00 - 19.30 Uhr

Flöten mittwochs 16.30 - 17.30 Uhr

Gospelchor mittwochs 17.45 - 19.15 Uhr

Kantorei mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Über neue Mitwirkende würden wir uns sehr freuen.



Kindertagesstätten:



Evangelischer Kindergarten „1000 Freunde“
 Kurt Schumacher Straße 146 ☎ 01752622761
 Leitung: Julita Zejer-Zambrucka



Familienzentrum Schatzkiste
 Vandalenstraße 45 ☎ 20 23 28
 Leitung: Frank Lumm, Denise Olthof



Evangelischer Kindergarten Sterntaler
 Griesepplatz 6 ☎ 83 0 80
 kommissarische Leitung: Jacqueline Merchel



Mittagstisch im evangelischen Gemeindehaus:

Kaffeehaus Neuzeit
 Florastraße 119 ☎ 386 18 78
 Aktuelle Speisekarte unter www.apostel-gelsenkirchen.de



Frauenhilfen:

Frauenhilfe Ückendorf
 Thea Andrzejewski ☎ 20 27 33
Frauenhilfe Bismarck
 Gudrun Gerhardt ☎ 85 1 39
Frauenhilfe Hüllen
 Annette Nadolny ☎ 86 4 58
Frauenhilfe Bulmke
 Christel Sender ☎ 0163/1313448
 Judith Ahr ☎ 0162/9447877

Gemeindegruppen:

Familiengruppe
 Regina Horst ☎ 82 0 35

Lernen mit der Bibel

Dieter Eilert
Britta Möhring

☎ 389 19 51
☎ 0175 760 7701

Basteln und Handarbeit:

Nähkurs
Rita Birraß

☎ 84 0 29

Vereine:

AA - Anonyme Alkoholiker

Karin

☎ 0176 936 133 33

Arbeiterverein

Kornelia Schmidtfrenz

☎ 85 3 63

Selbsthilfegruppe der Alzheimergesellschaft e.V.

Rita Brandt-Matz

☎ 0177 929 6518

Blaues Kreuz:

Blaues Kreuz Bismarck

Lothar Jacksteit

☎ 49 26 51

Blaues Kreuz Haverkamp

David Kurkofski

☎ 015783457846

EAB (Evangelische Arbeitnehmerbewegung):

EAB Ückendorf

Susanne Rieckers

☎ 999 44 04

EAB Bulmke

Eckhard Jeczowski

☎ 35 98 001

Fördervereine:

Förderverein Christuskirche - Bismarck

Dieter Eilert

☎ 389 19 51

Förderverein Nicolai-Kirche - Ückendorf

Britta Möhring

☎ 0175 760 770 1

ZeitGEben (Häuslicher Entlastungsdienst):

Sina Geißler

☎ 0163 68 27 111

sina.geissler@apostel-gelsenkirchen.de





Senioren:

Seniorenclub Ückendorf Montag

Hermine Bardelmeier

☎ 14 16 56

Freya Meyhoff

☎ 29 7 83

Seniorenkreis Bulmke

Irmgard Glabian

☎ 20 85 28

Seniorengymnastik Ückendorf

Susanne Richers

☎ 999 44 04

Frauenkreis Haverkamp

Rita Telöken

☎ 389 01 95

Diakoniestationen:

Alemannenstraße 33

☎ 178 100

diakonie.ost@meinediakonie.de

Leitung: Silvia Kamitz

Freiligrathstraße 17

☎ 58 70 77

diakonie.buer-sued@meinediakonie.de

Leitung: Danuta Orlowski

Tagespflege II der Diakonie

Leitung: Sabrina Estermann

Freiligrathstraße 17

☎ 956 30 251

Gemeindefriedhof:

Evangelischer Friedhof Bismarck „Auf der Hardt“

Ansprechpartner: Christian Gerlemann

Auf der Hardt 133

☎ 42 8 14

Lösungen:
 Verbindungsrätsel: S. 34: RINGELNATTER
 Kreuzworträtsel S. 47: 1. Erloesung - 2. Sommer - 3. Luther - 4. Christuskirche
 5. Apostel - 6. Karfreitag - 7. Eier - 8. Hase - 9. Gemeindefest - 10. Pfingsten-
 11. Orgel - 12. Gottesdienst - 13. Gemeinde - 14. Gelsenkirchen - 15. Freude
 16. Evangelisch - 17. Frueling - 18. Nicolai - 19. Winter - 20. Kreuz
 21. Bibel - 22. Evangelium - 23. Fruhestueckes - 24. Paradies
 Lösungswort: AUFRERSTEHUNG

Förderverein der Christuskirche e.V. und Förderverein der Nicolai-Kirche e.V.

Sie möchten die Arbeit der Fördervereine unterstützen – durch Ihre Mitgliedschaft, Ihr Engagement oder eine Spende? Die Mitgliedschaft ist nicht an Konfession oder Gemeindezugehörigkeit gebunden. Wir sind offen für alle – und freuen uns über alle, denen die Erhaltung der Kirchen und das gemeinsame Leben im Stadtteil am Herzen liegen.

Mitgliedsanträge und weitere Informationen bekommen Sie im Gemeindebüro, auf den Internetseiten www.apostel-gelsenkirchen.de und www.foerderverein-christuskirche.de oder bei den Ansprechpersonen (s.u.)



Förderverein der Christuskirche e.V.

Ansprechperson: Pfarrer Dieter Eilert

Telefon: 0209 – 3891951

Bankverbindung: DE69 4205 0125 0075 66

www.foerderverein-christuskirche.de

info@foerderverein-christuskirche.de



Förderverein der Nicolai-Kirche e.V.:

Ansprechperson: Pfarrerin Britta Möhring

Telefon: 0175 175 7607701

Bankverbindung: DE53 4205 00010116 0226 47

britta.moehring@ekvw.de

Aus den Familien

vom 1. November 2025 bis 28. Februar 2026

Taufen

Levin Peter

Juna Fostiropoulos

Hannes Rupieper

Lia Sophia Schulz

Sibel Boz

Ben Luca Lehmann

Louis Gibbins

Elena Sophie Gibbins

Mya-Isabella Monska

Fiona Contzen

Nikolas Rahn



Beerdigungen

***Im Vertrauen auf Gottes Liebe,
die auch in der Weite der Ewigkeit trägt,
haben wir Abschied genommen von:***

Bereich Christuskirche:

Hugo Zimmermann, 84 J.
Margret Horn, 84 J.
Detlef Weitzel, 57 J.
Thomas Salewski, 57 J.
Friedhelm Träger, 88 J.
Monika Valentin, 83 J.
Helga Dombrowski, 99 J.
Gisela Keine, 77 J.
Rosemarie Gabryschak, 84 J.
Heinz Maag, 88 J.
Helga Galonska, 89 J.
Edeltraut Penquitt, 92 J.
Horst Wendt, 65 J.
Stefanie Kruntorad, 51 J.
Renate Doman, 82 J.
Brigitte Moczarski, 75 J.
Heinz Schallwig, 87 J.
Renate Fortnagel, 64 J.
P.i.R. Hansjürgen Herpel, 86 J.
Emmi Merz, 89 J.
Volker Rohland 78 J.
Elli Pinkall, 88 J.
Volker Rohland, 78 J.
Gisela Reitmaier, 90 J.
Klaus Jänsch, 73 J.

Bereich Lutherkirche:

Marianne Nischik, 77 J.
Erwin Pfligge, 92 J.
Martina Eisenmann, 55 J.
Ulrich Brüggemann, 81 J.
Helga Ringert, 90 J.

Friedhelm Horst, 80 J.
Annegret Keibel, 77 J.
Wilma Bäumer, 89 J.
Brigitte Katt, 87 J.
Gisela Schreck, 99 J.
Marianne Jost, 85 J.
Heinrich Dietz, 81 J.
Angelika Keim, 72 J.
Gerd Schönenbrücher, 79 J.
Holger Darberkow, 79 J.
Renate Grevien, 77 J.
Hermann Cziesla, 71 J.
Gisela Hölzner, 83 J.
Ralf Tappe, 57 J.

Bereich Nicolai-Kirche:

Gerhardt Dreske, 92 J.
Rainer Adam, 72 J.
Franz Wilsrecht, 95 J.
Marianne Grünewald, 92 J.
Liese-Lotte Kazmierczak, 77 J.
Edith Schwarze, 62 J.
Ingrid Sewzik, 83 J.
P.i.R. Imke Bredehöft, 63 J.



**Open-Air-Pfingstgottesdienst
auf dem Consolgelände**

**„erfüllt vom
Heiligen Geist“**

**24.05.2026
11.00 Uhr**

**Pfingstgottesdienst auf der Consolbühne
(zwischen dem Consol Theater
und dem Musikprobenzentrum,
Bismarckstr. 240, In Gelsenkirchen-Bismarck)**

**Apostel-Kirchengemeinde und
Emmaus-Kirchengemeinde
feiern gemeinsam**

**mit dem Gospelchor 4tuneUp! & TonLight
unter der Leitung von Ingmar Stiller.
Pastorinnen: Nina Sander (Emmaus)
und Britta Möhring (Apostel)**

Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst
in der Christuskirche, Trinenkamp 46.



Impressum:

ApostelBrief - Frühjahr 2026

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen

Gemeindebüro - Alemannenstraße 31 - 45888 Gelsenkirchen - Tel. 956 80 566



www.apostel-gelsenkirchen.de



gewat-kg.apostel@ekvw.de



[@apostel.gelsenkirchen](https://www.facebook.com/apostel.gelsenkirchen)

[@Aposteljugend](https://www.facebook.com/Aposteljugend)



[aposteljugend](https://www.instagram.com/aposteljugend)

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Britta Möhring

Fotos/Satz: PR Photo Creativ Studio, Gemeindebrief-evangelisch.de, pixabay
und privat

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionskreis:

Renate Berendes, Britta Möhring, Kornelia Schmidtfranz

Der ApostelBrief erscheint in einer Auflage von 6000 Stück.